

1974	Ausgegeben zu Bonn am 27. August 1974	Nr. 50
------	---------------------------------------	--------

Tag	Inhalt	Seite
23. 8. 74	Gesetz zu dem Abkommen vom 27. Mai 1971 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Togo über den Luftverkehr	1129
23. 8. 74	Gesetz zu dem Übereinkommen vom 19. April 1972 über die Gründung eines Europäischen Hochschulinstituts	1137
5. 8. 74	Bekanntmachung über das Inkrafttreten von Änderungen der Anlage zur Europäischen Übereinkunft über die Internationale Patentklassifikation	1161
7. 8. 74	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Protokolls zur Änderung des Abkommens über die Internationale Zivilluftfahrt	1162
9. 8. 74	Bekanntmachung über das Inkrafttreten des Abkommens zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Volksrepublik Polen über die Sozialversicherung von Arbeitnehmern, die in das Gebiet des anderen Staates vorübergehend entsandt werden	1162
12. 8. 74	Bekanntmachung über den Geltungsbereich der Berner Übereinkunft zum Schutz von Werken der Literatur und Kunst	1163

**Gesetz
zu dem Abkommen vom 27. Mai 1971
zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Togo
über den Luftverkehr**

Vom 23. August 1974

Der Bundestag hat mit Zustimmung des Bundesrates das folgende Gesetz beschlossen:

Artikel 1

Dem in Bonn am 27. Mai 1971 unterzeichneten Abkommen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Togo über den Luftverkehr

wird zugestimmt. Das Abkommen wird nachstehend veröffentlicht.

Artikel 2

(1) Dieses Gesetz tritt am Tage nach seiner Verkündung in Kraft.

(2) Der Tag, an dem das Abkommen nach seinem Artikel 19 Abs. 2 in Kraft tritt, ist im Bundesgesetzblatt bekanntzugeben.

Das vorstehende Gesetz wird hiermit verkündet.

Bonn, den 23. August 1974

Für den Bundespräsidenten
Der Präsident des Bundesrates
Dr. Helmut Kohl

Für den Bundeskanzler
Der Bundesminister
für Arbeit und Sozialordnung
Walter Arendt

Für den Bundesminister für Verkehr
Der Bundesminister des Innern
Maihofer

Der Bundesminister des Auswärtigen
Genscher

Abkommen
zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Togo
über den Luftverkehr

Accord
entre la République fédérale d'Allemagne et la République Togolaise
relatif au transport aérien

Die Bundesrepublik Deutschland
und
die Republik Togo

La République fédérale d'Allemagne
et
la République Togolaise

in dem Wunsch, die Entwicklung des Luftverkehrs zwischen ihren beiderseitigen Hoheitsgebieten zu fördern und die internationale Zusammenarbeit auf diesem Gebiet so weit wie möglich fortzusetzen,

désireuses de favoriser le développement des transports aériens entre leurs territoires respectifs et de poursuivre dans la plus large mesure possible, la coopération internationale dans ce domaine,

in dem Wunsch, auf diesen Luftverkehr die Grundsätze und die Bestimmungen des Abkommens über die Internationale Zivilluftfahrt — Chicago, 7. Dezember 1944 — anzuwenden —

désireuses d'appliquer à ces transports les principes et les dispositions de la Convention relative à l'Aviation Civile Internationale — Chicago, 7 décembre 1944 —

haben folgendes vereinbart:

sont convenues de ce qui suit:

Teil I
Allgemeine Bestimmungen

Titre I
Généralités

Artikel 1

Article 1^{er}

Die Vertragsparteien gewähren sich gegenseitig die in diesem Abkommen bezeichneten Rechte zur Aufnahme des internationalen zivilen Luftverkehrs gemäß dem Fluglinienplan, der durch einen diplomatischen Notenwechsel festgelegt wird.

Les Parties Contractantes s'accordent l'une à l'autre les droits spécifiés au présent Accord en vue de l'établissement des relations aériennes civiles internationales énumérées dans un tableau de routes qui fera l'objet d'un échange de notes diplomatiques.

Artikel 2

Article 2

Im Sinne dieses Abkommens bedeuten

Pour l'application du présent Accord:

- a) „Luftfahrtbehörde“:
- in bezug auf die Bundesrepublik Deutschland
den Bundesminister für Verkehr;
 - in bezug auf die Republik Togo
den Minister für öffentliche Arbeiten, Bergbau, Verkehr, Post- und Fernmeldewesen;
- b) „bezeichnetes Unternehmen“:
- das Luftfahrtunternehmen, das eine Vertragspartei der anderen Vertragspartei gemäß Artikel 12 schriftlich bezeichnet hat.

- a) l'expression «Autorités Aéronautiques» signifie:
- en ce qui concerne la République fédérale d'Allemagne,
le Ministre fédéral des transports,
 - en ce qui concerne la République Togolaise,
le Ministre des travaux publics, mines, transports, postes et télécommunications;
- b) l'expression «entreprise désignée» signifie:
- l'entreprise de transports aériens qu'une Partie Contractante aura désignée par écrit à l'autre Partie Contractante conformément à l'article 12 du présent Accord.

Artikel 3

Article 3

(1) Die von dem bezeichneten Unternehmen einer Vertragspartei im internationalen Luftverkehr verwendeten Luftfahrzeuge sowie ihre normale Ausrüstung, ihre Reserven an Treibstoff und Schmieröl, ihre Bordvorräte (einschließlich Lebensmittel, Getränke und Tabak) bleiben bei der Einfuhr in das Hoheitsgebiet der anderen Vertragspartei von allen Zöllen, Inspektionskosten und anderen ähnlichen Gebühren und Abgaben frei, sofern diese Ausrüstungsgegenstände und Vorräte bis zu ihrer Wiederausfuhr an Bord der Luftfahrzeuge bleiben. Die Luftfahrzeuge bleiben gegebenenfalls unter Kontrolle der Zollbehörden.

1. Les aéronefs utilisés en trafic international par l'entreprise désignée d'une Partie Contractante ainsi que leurs équipements normaux, leurs réserves de carburants et lubrifiants, leurs provisions de bord (y compris les denrées alimentaires, les boissons et tabacs) seront, à l'entrée sur le territoire de l'autre Partie Contractante, exonérés de tous droits de douane, frais d'inspection et autres droits ou taxes similaires, à condition que ces équipements et approvisionnements demeurent à bord des aéronefs jusqu'à leur réexportation. Les aéronefs restent soumis au contrôle éventuel du Service des Douanes.

(2) Von allen Zöllen, Inspektionskosten und anderen ähnlichen Gebühren und Abgaben mit Ausnahme der Vergütungen oder Gebühren für geleistete Dienste werden ebenfalls befreit:

- a) Bordvorräte, Bordausrüstungen und andere an Bord gebrauchte Gegenstände jeden Ursprungs, die im Hoheitsgebiet einer Vertragspartei im Rahmen der von den Behörden dieser Vertragspartei festgelegten Höchstgrenzen beschafft und von den Luftfahrzeugen, die einen internationalen Linienverkehr der anderen Vertragspartei durchführen, an Bord genommen werden.
- b) Ersatzteile, die in das Hoheitsgebiet einer Vertragspartei zur Instandhaltung oder Instandsetzung von Luftfahrzeugen eingeführt werden, die von dem bezeichneten Unternehmen der anderen Vertragspartei im internationalen Luftverkehr verwendet werden.
- c) Treibstoffe und Schmieröl, die zur Versorgung der von dem bezeichneten Unternehmen der anderen Vertragspartei im internationalen Luftverkehr eingesetzten Luftfahrzeuge bestimmt sind, auch wenn diese Vorräte auf dem Streckenteil verwendet werden, der über dem Hoheitsgebiet der Vertragspartei liegt, in dem sie an Bord genommen wurden.

Jede Vertragspartei kann die bezeichneten Waren unter zollamtlicher Überwachung halten.

(3) Normale Bordausrüstungen sowie Materialien und Vorräte, die sich an Bord der Luftfahrzeuge einer Vertragspartei befinden, können im Hoheitsgebiet der anderen Vertragspartei nur mit Zustimmung der Zollbehörden dieses Hoheitsgebiets ausgeladen werden. In diesem Fall können sie bis zu ihrer Wiederausfuhr oder ihrer zollamtlichen Anmeldung von den genannten Behörden überwacht werden.

Artikel 4

Lufttüchtigkeitszeugnisse, Befähigungsnachweise und Erlaubnisscheine, die von einer der beiden Vertragsparteien ausgestellt oder anerkannt wurden und deren Gültigkeit nicht abgelaufen ist, werden von der anderen Vertragspartei für den Betrieb der im Fluglinienplan aufgeführten Fluglinien anerkannt. Jede Vertragspartei behält sich jedoch vor, die an ihre eigenen Staatsangehörigen von der anderen Vertragspartei erteilten Befähigungsnachweise und Erlaubnisscheine für den Verkehr über dem eigenen Hoheitsgebiet nicht als gültig anzuerkennen.

Artikel 5

(1) Die Gesetze und sonstigen Vorschriften der einen Vertragspartei über den Ein- und Ausflug von im internationalen Fluglinienverkehr verwendeten Luftfahrzeugen nach oder aus ihrem Hoheitsgebiet sowie über den Betrieb und den Verkehr dieser Luftfahrzeuge innerhalb ihres Hoheitsgebiets finden Anwendung auf die Luftfahrzeuge des Unternehmens der anderen Vertragspartei.

(2) Die Fluggäste, Besatzungsmitglieder oder die Frachtverlader haben sich entweder persönlich oder durch Vermittlung eines in ihrem Namen und ihrem Auftrag handelnden Dritten an die im Hoheitsgebiet jeder Vertragspartei geltenden Gesetze und sonstigen Vorschriften über die Einreise, den Aufenthalt und die Ausreise von Fluggästen, Besatzungsmitgliedern oder

2. Seront également exonérés de tous droits de douane, frais d'inspection et autres droits ou taxes similaires, à l'exception des redevances ou taxes représentatives de service rendu:

- a) les provisions, équipements et autres objets consommables de bord de toute origine pris sur le territoire d'une Partie Contractante dans les limites fixées par les autorités de ladite Partie Contractante et embarqués sur les aéronefs assurant un service international de l'autre Partie Contractante;
- b) les pièces de rechange importées sur le territoire de l'une des Parties Contractantes pour l'entretien ou la réparation des aéronefs, employés à la navigation internationale de l'entreprise désignée de l'autre Partie Contractante;
- c) les carburants et lubrifiants destinés à l'avitaillement des aéronefs exploités en trafic international par l'entreprise désignée de l'autre Partie Contractante même lorsque ces approvisionnements doivent être utilisés sur la partie du trajet effectué au-dessus du territoire de la Partie Contractante sur lequel ils ont été embarqués.

Chaque Partie Contractante peut garder les marchandises indiquées ci-dessus sous contrôle douanier.

3. Les équipements normaux de bord, ainsi que les matériels et approvisionnements se trouvant à bord des aéronefs d'une Partie Contractante ne pourront être déchargés sur le territoire de l'autre Partie Contractante qu'avec le consentement des autorités douanières de ce territoire. En ce cas, ils pourront être placés sous la surveillance desdites autorités jusqu'à ce qu'ils soient réexportés ou qu'ils aient fait l'objet d'une déclaration de douane.

Article 4

Les certificats de navigabilité, les brevets d'aptitude et les licences délivrés ou validés par l'une des Parties Contractantes, et non périmés, seront reconnus valables par l'autre Partie Contractante aux fins d'exploitation des routes aériennes spécifiées au tableau de routes. Chaque Partie Contractante se réserve cependant le droit de ne pas reconnaître valable pour la circulation au-dessus de son propre territoire les brevets d'aptitude et licences délivrés à ses propres ressortissants par l'autre Partie Contractante.

Article 5

1. Les lois et règlements de chaque Partie Contractante relatifs à l'entrée et à la sortie de son territoire des aéronefs employés à la navigation internationale ou relatifs à l'exploitation et à la navigation desdits aéronefs durant leur présence dans les limites de son territoire, s'appliqueront aux aéronefs de l'entreprise de l'autre Partie Contractante.

2. Les passagers, les équipages et les expéditeurs de marchandises seront tenus de se conformer soit personnellement, soit par l'intermédiaire d'un tiers agissant en leur nom et pour leur compte aux lois et règlements régissant, sur le territoire de chaque Partie Contractante, l'entrée, le séjour et la sortie des passagers, équipages ou marchandises, tels que ceux qui s'appliquent à l'en-

Frachtgütern zu halten, wie z. B. die Vorschriften über die Einreise, die Formalitäten im Falle des Urlaubs, die Einwanderung, Zollabfertigung und die Maßnahmen, die sich aus den Gesundheitsvorschriften ergeben.

Artikel 6

Die Gebühren, die im Hoheitsgebiet einer Vertragspartei für die Benutzung der Flughäfen und anderer Luftfahrteinrichtungen durch die Luftfahrzeuge des bezeichneten Unternehmens der anderen Vertragspartei erhoben werden, dürfen nicht höher sein als die Gebühren, die für Luftfahrzeuge eines inländischen Unternehmens in ähnlichem internationalen Fluglinienverkehr erhoben werden.

Artikel 7

Jede Vertragspartei behält sich das Recht vor, dem von der anderen Vertragspartei bezeichneten Unternehmen die Genehmigung zum Betrieb zu verweigern oder eine derartige Genehmigung zu widerrufen, wenn sie aus berechtigten Gründen nicht als erwiesen ansieht, daß ein wesentlicher Anteil des Eigentums an diesem Unternehmen und seine tatsächliche Kontrolle der anderen Vertragspartei oder deren Staatsangehörigen zusteht, oder wenn dieses Unternehmen die in Artikel 5 erwähnten Gesetze und sonstigen Vorschriften nicht befolgt oder die ihm durch dieses Abkommen auferlegten Verpflichtungen nicht erfüllt.

Artikel 8

Zwischen den Luftfahrtbehörden der Vertragsparteien findet nach Bedarf ein Meinungs austausch statt, um eine enge Zusammenarbeit und eine Verständigung in allen die Anwendung und Auslegung dieses Abkommens berührenden Angelegenheiten herbeizuführen. Falls nach Ansicht einer der Vertragsparteien das Verfahren ohne Erfolg geblieben ist, findet das Verfahren nach Artikel 9 Anwendung.

Artikel 9

Jede Vertragspartei kann jederzeit eine Konsultation zwischen den zuständigen Behörden der beiden Vertragsparteien über die Auslegung, Anwendung oder Änderung dieses Abkommens beantragen. Diese Konsultation beginnt spätestens dreißig Tage nach Eingang des Antrags.

Artikel 10

(1) Falls eine Streitigkeit über die Auslegung oder Anwendung dieses Abkommens nicht nach Artikel 9 beigelegt werden kann, ist sie auf Antrag einer Vertragspartei einem Schiedsgericht zu unterbreiten.

(2) Das Schiedsgericht wird von Fall zu Fall gebildet, indem jede Vertragspartei ein Mitglied bestellt und beide Mitglieder sich auf den Angehörigen eines dritten Staates als Obmann einigen, der von den Regierungen der beiden Vertragsparteien zu bestellen ist.

(3) Werden die beiden Mitglieder nicht innerhalb von sechzig Tagen bestellt, nachdem eine Vertragspartei vorgeschlagen hat, den Streitfall auf dem Schiedswege zu regeln, oder sind sich im Laufe der folgenden dreißig Tage die Mitglieder nicht über die Bestellung des Obmanns einig geworden, so kann jede Vertragspartei den Präsidenten des Rates der Internationalen Zivilluftfahrt-Organisation bitten, die erforderlichen Ernennungen vorzunehmen.

trée, aux formalités de congé, à l'immigration, aux douanes et aux mesures découlant des règlements sanitaires.

Article 6

Les redevances prélevées sur le territoire d'une Partie Contractante pour l'usage des aéroports et autres installations de navigation aérienne par les aéronefs de l'entreprise désignée par l'autre Partie Contractante n'excéderont pas celles qui sont perçues pour les aéronefs d'une entreprise nationale dans les services aériens internationaux similaires.

Article 7

Chaque Partie Contractante se réserve le droit de refuser à l'entreprise désignée par l'autre Partie Contractante l'autorisation d'exploitation ou de révoquer une telle autorisation lorsque, pour des motifs fondés, elle estime ne pas avoir la preuve qu'une part importante de la propriété et le contrôle effectif de cette entreprise sont entre les mains de l'autre Partie Contractante ou de nationaux de cette dernière, ou lorsque cette entreprise ne se conforme pas aux lois et règlements visés à l'article 5 ou ne remplit pas les obligations que lui impose le présent Accord.

Article 8

Chaque fois que besoin sera, un échange de vues aura lieu entre les Autorités Aéronautiques des Parties Contractantes afin d'assurer une coopération étroite et une entente dans toutes les affaires concernant l'application et l'interprétation du présent Accord. Au cas où de l'avis de l'une des Parties Contractantes cet échange de vues n'aurait pas abouti, il sera fait recours à la procédure prévue à l'article 9.

Article 9

Chaque Partie Contractante pourra, à tout moment, demander une consultation entre les Autorités compétentes des deux Parties Contractantes pour l'interprétation, l'application ou les modifications du présent Accord. Cette consultation commencera au plus tard dans les trente jours à compter du jour de réception de la demande.

Article 10

1. Au cas où un différend relatif à l'interprétation ou l'application du présent Accord n'aurait pu être réglé conformément aux dispositions de l'article 9, il sera soumis sur demande d'une des Parties Contractantes à un tribunal arbitral.

2. Ce tribunal arbitral ad hoc sera constitué de telle manière que chaque Partie Contractante désignera un arbitre et que ces deux arbitres choisiront comme Président, d'un commun accord, le ressortissant d'un Etat tiers qui sera désigné par les Gouvernements des deux Parties Contractantes.

3. Si, dans un délai de soixante jours, à dater du jour où l'un des deux Gouvernements a proposé le règlement arbitral du litige, les deux arbitres n'ont pas été désignés, ou si dans le cours des trente jours suivants, les arbitres ne se sont pas mis d'accord sur la désignation d'un Président, chaque Partie Contractante pourra demander au Président du Conseil de l'Organisation de l'Aviation Civile internationale de procéder aux désignations nécessaires.

(4) Das Schiedsgericht entscheidet mit Stimmenmehrheit, wenn es ihm nicht gelingt, die Streitigkeit auf gutlichem Wege beizulegen. Soweit die Vertragsparteien nichts Gegenteiliges beschließen, regelt das Schiedsgericht die Grundsätze seines Verfahrens selbst und bestimmt seinen Sitz.

(5) Die Vertragsparteien verpflichten sich, den vorläufigen Maßnahmen, die im Laufe des Schiedsgerichtsverfahrens angeordnet werden, sowie dem Schiedsspruch nachzukommen; dieser wird in allen Fällen als endgültig betrachtet.

(6) Wenn eine der Vertragsparteien den Entscheidungen des Schiedsgerichts nicht nachkommt, kann die andere Vertragspartei während der Dauer dieses Versäumnisses die Rechte oder Vorrechte, die sie der in Verzug befindlichen Vertragspartei auf Grund dieses Abkommens eingeräumt hat, beschränken, ruhen lassen oder widerrufen. Jede Vertragspartei übernimmt die Kosten ihres Mitglieds sowie die Hälfte der Kosten für den benannten Obmann.

4. Le tribunal arbitral décide, s'il ne parvient pas à régler le différend à l'amiable, à la majorité des voix. Pour autant que les Parties Contractantes ne conviennent rien de contraire, il établit lui-même ses principes de procédure et détermine son siège.

5. Les Parties Contractantes s'engagent à se conformer aux mesures provisoires qui pourront être édictées au cours de l'instance ainsi qu'à la décision arbitrale, cette dernière étant dans tous les cas considérée comme définitive.

6. Si l'une des Parties Contractantes ne se conforme pas aux décisions des arbitres, l'autre Partie Contractante pourra aussi longtemps que durera ce manquement, limiter, suspendre ou révoquer les droits ou privilèges qu'elle avait accordés en vertu du présent Accord à la Partie Contractante en défaut. Chaque Partie Contractante supportera la rémunération de l'activité de son arbitre et la moitié de la rémunération du Président désigné.

Teil II

Vereinbarter Linienverkehr

Artikel 11

Jede Vertragspartei gewährt der anderen Vertragspartei das Recht, durch ein bezeichnetes Unternehmen den im Fluglinienplan, wie er in Artikel 1 vorgesehen ist, festgelegten Linienverkehr zu betreiben. Diese Linien werden im folgenden als „vereinbarter Linienverkehr“ bezeichnet.

Artikel 12

(1) Der vereinbarte Linienverkehr kann sofort oder zu einem späteren Zeitpunkt nach Wunsch der Vertragspartei, der die Rechte eingeräumt werden, in Betrieb genommen werden unter der Bedingung, daß

- a) die Vertragspartei, der die Rechte gewährt wurden, ein Unternehmen für den Betrieb der festgelegten Linien bezeichnet;
- b) die Vertragspartei, welche die Rechte gewährt, dem in Frage kommenden Unternehmen nach Maßgabe des Absatzes 2 die erforderliche Genehmigung zum Betrieb erteilt hat, die vorbehaltlich des Artikels 7 innerhalb der kürzestmöglichen Frist zu erteilen ist;
- c) die Vorschriften des Artikels 18 eingehalten worden sind.

(2) Das bezeichnete Unternehmen kann dazu aufgefordert werden, gegenüber den Luftfahrtbehörden der Vertragspartei, welche die Rechte gewährt, den Nachweis zu erbringen, daß es in der Lage ist, den Erfordernissen der Gesetze und sonstigen Rechtsvorschriften zu genügen, die von diesen Behörden üblicherweise auf den Betrieb von gewerblichen Luftfahrtunternehmen angewandt werden.

Artikel 13

(1) Das von der Bundesrepublik Deutschland gemäß diesem Abkommen bezeichnete Unternehmen hat im Hoheitsgebiet der Republik Togo das Recht, im internationalen Fluglinienverkehr auf den im Fluglinienplan aufgeführten deutschen Linien Fluggäste, Post und Fracht aufzunehmen und abzusetzen.

Titre II

Services Agréés

Article 11

Chaque Partie Contractante accorde à l'autre Partie Contractante le droit de faire exploiter par une entreprise désignée, les services aériens spécifiés au tableau de routes prévu à l'article 1 du présent Accord. Lesdits services seront dorénavant désignés par l'expression «services agréés».

Article 12

1. Les services agréés pourront être exploités immédiatement ou à une date ultérieure au choix de la Partie Contractante à laquelle les droits sont accordés à condition que:

- a) la Partie Contractante à laquelle les droits ont été accordés ait désigné une entreprise de transport aérien pour exploiter la ou les routes spécifiées;
- b) la Partie Contractante qui accorde les droits ait donné dans les conditions prévues au paragraphe 2 ci-dessous, à l'entreprise intéressée, l'autorisation d'exploitation requise, laquelle devra être accordée, dans le plus court délai possible, sous réserve des dispositions de l'article 7 du présent Accord;
- c) les dispositions de l'article 18 aient été observées.

2. L'entreprise désignée pourra être appelée à fournir aux Autorités Aéronautiques de la Partie Contractante qui concède les droits, la preuve qu'elle se trouve en mesure de satisfaire aux exigences prescrites par les lois et règlements normalement appliqués par ces Autorités au fonctionnement des entreprises commerciales de transport aérien.

Article 13

1. L'entreprise désignée par la République fédérale d'Allemagne conformément au présent Accord, bénéficiera en territoire togolais du droit de débarquer et d'embarquer en trafic international des passagers, du courrier et des marchandises sur les routes allemandes énumérées au tableau de routes.

(2) Das von der Republik Togo gemäß diesem Abkommen bezeichnete Unternehmen hat im Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland das Recht, im internationalen Fluglinienverkehr auf den im Fluglinienplan aufgeführten togoischen Linien Fluggäste, Post und Fracht aufzunehmen und abzusetzen.

Artikel 14

(1) Das von jeder der beiden Vertragsparteien bezeichnete Unternehmen muß zu einem wesentlichen Teil Eigentum der Vertragspartei, die es bezeichnet hat, oder eines ihrer Staatsangehörigen sein.

(2) Die Vertragspartei, nach deren Auffassung kein hinreichender Nachweis dafür erbracht ist, daß diese Voraussetzung erfüllt ist, kann vor Erteilung der Genehmigung eine Konsultation nach dem in Artikel 9 vorgesehenen Verfahren beantragen. Führt diese Konsultation nicht zu einem Ergebnis, findet das Schiedsverfahren gemäß Artikel 10 statt.

Artikel 15

(1) Die von den beiden Vertragsparteien bezeichneten Unternehmen müssen einer gerechten und gleichen Behandlung gewiß sein, damit sie für den Betrieb des vereinbarten Linienverkehrs gleiche Möglichkeiten haben.

(2) Sie haben auf den von beiden beflogenen Flugstrecken auf ihre gegenseitigen Interessen Rücksicht zu nehmen, um ihren jeweiligen Linienverkehr nicht ungebührlich zu beeinträchtigen.

Artikel 16

(1) Der Betrieb der vereinbarten Linien zwischen dem togoischen Hoheitsgebiet und dem Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland und umgekehrt ist für die beiden Länder ein grundlegendes und wichtiges Recht.

(2) Zum Betrieb dieser Linien wird

- a) das Beförderungsangebot vorbehaltlich des Absatzes 4 in gleicher Weise zwischen dem deutschen und dem togoischen Unternehmen aufgeteilt,
- b) das auf jeder Linie bereitgestellte Gesamtbeförderungsangebot dem vernünftigerweise voraussehbaren Bedarf angepaßt.

(3) Um den Erfordernissen eines unvorhergesehenen oder zeitweiligen Verkehrsaufkommens auf den gleichen Linien gerecht zu werden, haben die bezeichneten Unternehmen unter sich geeignete Maßnahmen zur Bewältigung dieser vorübergehenden Steigerung des Verkehrsaufkommens zu beschließen. Sie haben darüber alsbald den Luftfahrtbehörden ihrer jeweiligen Länder zu berichten, die miteinander einen Meinungsaustausch darüber führen können, falls sie dies für zweckdienlich halten.

(4) Falls eine der Vertragsparteien auf einer oder mehreren Linien einen Teil oder das gesamte Beförderungsangebot, das ihr zugestanden wurde, nicht auszunutzen wünscht, werden sich die Luftfahrtbehörden beider Vertragsparteien verständigen, um der anderen Vertragspartei für eine bestimmte Zeitdauer die Gesamtheit oder einen Teil des Beförderungsangebots zu übertragen, über das die erstgenannte innerhalb der

2. L'entreprise désignée par la République Togolaise conformément au présent Accord, bénéficiera en territoire de la République fédérale d'Allemagne du droit de débarquer et d'embarquer en trafic international des passagers, du courrier et des marchandises sur les routes togolaises énumérées au tableau de routes.

Article 14

1. L'entreprise désignée par chacune des Parties Contractantes conformément aux articles 11 et 12 doit être pour une part importante la propriété de la Partie Contractante qui l'a désignée ou des nationaux de cette Partie Contractante.

2. La Partie Contractante qui estime ne pas avoir une preuve suffisante que cette condition est remplie peut, avant de délivrer l'autorisation demandée, provoquer une consultation suivant la procédure prévue à l'article 9. En cas d'échec de cette consultation, il serait recouru à l'arbitrage conformément à l'article 10.

Article 15

1. Les entreprises désignées par les deux Parties Contractantes devront être assurées d'un traitement juste et équitable afin de bénéficier de possibilités égales pour l'exploitation des services agréés.

2. Elles devront prendre en considération sur les parcours communs leurs intérêts mutuels afin de ne pas affecter indûment leurs services respectifs.

Article 16

1. L'exploitation des services agréés entre le territoire togolais et le territoire de la République fédérale d'Allemagne ou vice-versa, constitue pour les deux pays un droit fondamental et primordial.

2. Pour l'exploitation de ces services:

- a) la capacité sera répartie également entre les entreprises allemande et togolaise sous réserve du par. 4 ci-dessous;
- b) la capacité totale mise en œuvre sur chacune des routes sera adaptée aux besoins qu'il est raisonnable de prévoir.

3. Pour répondre aux exigences d'un trafic imprévu ou momentané sur ces mêmes routes, les entreprises désignées devront décider entre elles des mesures appropriées pour satisfaire à cette augmentation temporaire de trafic. Elles en rendront compte immédiatement aux Autorités Aéronautiques de leurs pays respectifs qui pourront procéder à un échange de vues si elles le jugent utile.

4. Au cas où l'une des Parties Contractantes ne désire pas utiliser sur une ou plusieurs routes, soit une fraction, soit la totalité de la capacité de transport qui lui a été concédée, les Autorités Aéronautiques des deux Parties Contractantes s'entendront en vue de transférer à l'autre Partie Contractante, pour un temps déterminé, la totalité ou une fraction de la capacité de transport dont elle dispose dans la limite prévue. La Partie Contractante

vorgesehenen Grenzen verfügt. Die Vertragspartei, die alle ihre Rechte oder einen Teil davon übertragen hat, kann sie am Ende des genannten Zeitraums wieder übernehmen.

Artikel 17

(1) Die bezeichneten Unternehmen teilen den Luftfahrtbehörden beider Vertragsparteien spätestens dreißig Tage vor Aufnahme des Betriebes des vereinbarten Linienverkehrs die Betriebsart, die verwendeten Flugzeugmuster und die vorgesehenen Flugpläne mit. Dies gilt auch für spätere Änderungen.

(2) Die Luftfahrtbehörde der einen Vertragspartei wird der Luftfahrtbehörde der anderen Vertragspartei auf deren Ersuchen alle regelmäßigen oder sonstigen statistischen Unterlagen des bezeichneten Unternehmens übermitteln, die billigerweise angefordert werden können, um das von dem bezeichneten Unternehmen der erstgenannten Vertragspartei bereitgestellte Beförderungsangebot zu überprüfen. Diese Unterlagen haben alle Angaben zu enthalten, die zur Feststellung des Umfangs sowie der Herkunft und Bestimmung des Verkehrs erforderlich sind.

Artikel 18

(1) Die Tarife, die auf den vereinbarten Linien für Fluggäste und Fracht anzuwenden sind, werden unter Berücksichtigung aller Umstände, wie der Kosten des Betriebes, eines angemessenen Gewinns, der besonderen Gegebenheiten der verschiedenen Linien und der von anderen Unternehmen, welche die gleiche Linie ganz oder teilweise betreiben, angewendeten Tarife festgesetzt. Bei der Festsetzung soll nach den Bestimmungen der folgenden Absätze verfahren werden.

(2) Die Tarife werden, wenn möglich, für jede Linie zwischen den beteiligten bezeichneten Unternehmen vereinbart. Hierbei sollen sich die bezeichneten Unternehmen nach den Beschlüssen richten, die auf Grund des Tariffestsetzungsverfahrens des Internationalen Luftverkehrsverbandes (IATA) angewendet werden können, oder die bezeichneten Unternehmen sollen nach einer Beratung mit den Luftverkehrsunternehmen dritter Staaten, welche die gleiche Linie ganz oder teilweise betreiben, die Tarife, wenn möglich, unmittelbar miteinander vereinbaren.

(3) Die auf diese Weise vereinbarten Tarife werden den Luftfahrtbehörden beider Vertragsparteien spätestens dreißig Tage vor dem in Aussicht genommenen Inkrafttreten zur Genehmigung vorgelegt. Dieser Zeitraum kann in besonderen Fällen verkürzt werden, wenn die Luftfahrtbehörden damit einverstanden sind.

(4) Kommt zwischen den bezeichneten Unternehmen eine Vereinbarung nach Absatz 2 nicht zustande oder erklärt sich eine Vertragspartei mit den ihr nach Absatz 3 zur Genehmigung vorgelegten Tarifen nicht einverstanden, so sollen die Luftfahrtbehörden der beiden Vertragsparteien die Tarife derjenigen Linien und Linienteile, für die eine Übereinstimmung nicht zustande gekommen ist, im gegenseitigen Einvernehmen festsetzen.

(5) Wird zwischen den Luftfahrtbehörden der beiden Vertragsparteien ein Einvernehmen nach Absatz 4 nicht erzielt, so findet Artikel 10 Anwendung. Solange der Schiedsspruch nicht ergangen ist, hat die Vertragspartei, die sich mit einem Tarif nicht einverstanden erklärt hat, das Recht, von der anderen Vertragspartei die Aufrechterhaltung des vorher in Kraft befindlichen Tarifs zu verlangen.

qui aura transféré tout ou partie de ses droits pourra les reprendre au terme de ladite période.

Article 17

1. Les entreprises désignées indiqueront aux Autorités Aéronautiques des deux Parties Contractantes, trente jours au plus tard avant le début de l'exploitation des services agréés, la nature de l'exploitation, les types d'avions utilisés et les horaires envisagés. La même règle est valable pour les changements ultérieurs.

2. Les Autorités Aéronautiques de chaque Partie Contractante fourniront sur demande aux Autorités Aéronautiques de l'autre Partie Contractante toutes données statistiques régulières ou autre de l'entreprise désignée pouvant être équitablement exigées pour contrôler la capacité de transport offerte par l'entreprise désignée de la première Partie Contractante. Ces statistiques contiendront toutes les données nécessaires pour déterminer le volume ainsi que l'origine et la destination du trafic.

Article 18

1. Les tarifs qui doivent être appliqués, sur les services agréés, aux passagers et aux marchandises, seront établis compte tenu de tous les facteurs tels que le coût de l'exploitation, un bénéfice raisonnable, les conditions particulières des diverses routes et les tarifs appliqués par d'autres entreprises desservant tout ou partie de la même route. Pour l'établissement des tarifs, on procédera selon les dispositions des paragraphes suivants.

2. Les tarifs seront convenus, si possible, pour chaque route entre les entreprises désignées intéressées. Les entreprises désignées tiendront compte de la procédure recommandée pour l'établissement des tarifs par l'Association internationale des Transports Aériens (A.I.T.A.) ou bien elles conviendront de ces tarifs si possible directement entre elles, après consultation des entreprises de transports aériens d'Etats tiers qui desservent tout ou partie de la même route.

3. Les tarifs ainsi convenus seront soumis à l'approbation des Autorités Aéronautiques de chaque Partie Contractante au moins trente jours avant la date prévue pour leur entrée en vigueur. Ce délai peut être abrégé dans certains cas, si les Autorités Aéronautiques y consentent.

4. Si les entreprises désignées ne parviennent pas à convenir des tarifs, conformément au par. 2, ou si une Partie Contractante déclare ne pas pouvoir consentir aux tarifs qui lui ont été soumis, conformément au par. 3 de cet article, les Autorités Aéronautiques des deux Parties Contractantes établiront ces tarifs par accord mutuel pour les routes et sections de routes sur lesquelles une entente n'a pas été réalisée.

5. Si un accord, conformément au par. 4 de cet article, n'est pas réalisé entre les Autorités Aéronautiques des deux Parties Contractantes, l'article 10 du présent Accord sera applicable. Tant qu'une sentence arbitrale n'aura pas été rendue, la Partie Contractante qui n'aura pas consenti à un tarif aura le droit d'exiger de l'autre Partie Contractante le maintien du tarif précédemment en vigueur.

Teil III
Schlußbestimmungen

Artikel 19

(1) Dieses Abkommen bedarf der Ratifikation. Die Ratifikationsurkunden sollen so bald wie möglich in Lomé ausgetauscht werden.

(2) Das Abkommen tritt dreißig Tage nach Austausch der Ratifikationsurkunden in Kraft.

Artikel 20

Jede Vertragspartei kann dieses Abkommen jederzeit schriftlich kündigen. Die Kündigung ist gleichzeitig der Internationalen Zivilluftfahrt-Organisation mitzuteilen. Das Abkommen tritt zwölf Monate nach dem Tag, an dem die Kündigung bei der anderen Vertragspartei eingegangen ist, außer Kraft, es sei denn, daß auf Grund einer Vereinbarung zwischen den Vertragsparteien die Kündigung vor Ablauf dieser Frist rückgängig gemacht worden ist. Bestätigt die andere Vertragspartei den Eingang der Kündigung nicht, so gilt als Eingangstag der fünfzehnte Tag nach Eingang der Kündigungsmitteilung beim Sitz der Internationalen Zivilluftfahrt-Organisation.

Artikel 21

Dieses Abkommen und der Fluglinienplan werden der Internationalen Zivilluftfahrt-Organisation zur Registrierung mitgeteilt.

GESCHEHEN zu Bonn am 27. Mai 1971 in vier Urschriften, je zwei in deutscher und französischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Für die Bundesrepublik Deutschland
Sigismund Frhr. v. Braun

Für die Republik Togo
Joachim Hunlédé

Titre III
Dispositions finales

Article 19

1. Le présent Accord sera ratifié. Les instruments de ratification seront échangés aussitôt que possible à Lomé.

2. L'Accord entrera en vigueur trente jours après l'échange des instruments de ratification.

Article 20

Chaque Partie Contractante pourra, à tout moment, dénoncer le présent Accord par écrit. La notification de dénonciation sera communiquée simultanément à l'Organisation de l'Aviation Civile Internationale. L'Accord cessera d'être en vigueur douze mois après la date de réception de la notification de dénonciation par l'autre Partie Contractante, à moins que les deux Parties Contractantes ne conviennent que la notification de dénonciation soit retirée avant l'expiration de ce délai. Au cas où la Partie Contractante qui recevrait une telle notification n'en accuserait pas réception, ladite notification serait considérée pour reçue quinze jours après sa réception au siège de l'Organisation de l'Aviation Civile Internationale.

Article 21

Le présent Accord et le tableau de routes seront communiqués à l'Organisation de l'Aviation Civile Internationale pour y être enregistrés.

FAIT à Bonn, le 27 mai 1971, en quatre exemplaires, dont deux en langue allemande et deux en langue française, chacun des textes faisant également foi.

Pour la République fédérale d'Allemagne
Sigismund Frhr. v. Braun

Pour la République Togolaise
Joachim Hunlédé

Gesetz
zu dem Übereinkommen vom 19. April 1972
über die Gründung eines Europäischen Hochschulinstituts

Vom 23. August 1974

Der Bundestag hat mit Zustimmung des Bundesrates das folgende Gesetz beschlossen:

Artikel 1

Dem in Florenz am 19. April 1972 von der Bundesrepublik Deutschland unterzeichneten Übereinkommen über die Gründung eines Europäischen Hochschulinstituts nebst Schlußakte wird zugestimmt. Das Übereinkommen sowie die Schlußakte werden nachstehend veröffentlicht.

Artikel 2

Dieses Gesetz gilt auch im Land Berlin, sofern das Land Berlin die Anwendung dieses Gesetzes feststellt.

Artikel 3

(1) Dieses Gesetz tritt am Tage nach seiner Verkündung in Kraft.

(2) Der Tag, an dem das Übereinkommen nach seinem Artikel 36 Abs. 2 für die Bundesrepublik Deutschland in Kraft tritt, ist im Bundesgesetzblatt bekanntzugeben.

Das vorstehende Gesetz wird hiermit verkündet.

Bonn, den 23. August 1974

Für den Bundespräsidenten
Der Präsident des Bundesrates
Dr. Helmut Kohl

Der Stellvertreter des Bundeskanzlers
Genscher

Der Bundesminister des Auswärtigen
Genscher

Übereinkommen über die Gründung eines Europäischen Hochschulinstituts

Convention portant création d'un Institut universitaire européen

SEINE MAJESTÄT DER KONIG DER BELGIER,
DER PRÄSIDENT DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND,

DER PRÄSIDENT DER FRANZOSISCHEN REPUBLIK,
DER PRÄSIDENT DER ITALIENISCHEN REPUBLIK,

SEINE KÖNIGLICHE HOHEIT DER GROSSHERZOG
VON LUXEMBURG,

IHRE MAJESTÄT DIE KÖNIGIN DER NIEDERLANDE

ENTSCHLOSSEN, den Fortschritt der Wissenschaft auf Gebieten zu fördern, die für den Aufbau Europas von besonderer Bedeutung sind, vor allem auf dem Gebiet seiner Kultur, seiner Geschichte, seiner Rechtsordnung, seiner Wirtschaft und seiner Institutionen,

IN DEM WUNSCH, die Zusammenarbeit auf diesen Gebieten zu fördern und gemeinsame Forschungsarbeiten anzuregen,

ENTSCHLOSSEN, die Absichten zu verwirklichen, die die in Bonn am 18. Juli 1961 und in Den Haag am 1. und 2. Dezember 1969 versammelten Staats- und Regierungschefs in ihren Erklärungen zu dieser Frage zum Ausdruck gebracht haben,

IN DER ERWAGUNG, daß ein neuer Beitrag zum geistigen Leben Europas erbracht und in diesem Geist ein europäisches Institut auf Hochschulebene gegründet werden sollte,

HABEN BESCHLOSSEN, ein Europäisches Hochschulinstitut zu gründen und die Bedingungen für seine Arbeit festzulegen; sie haben zu diesem Zweck zu ihren Bevollmächtigten ernannt:

SEINE MAJESTÄT DER KONIG DER BELGIER:

Herrn Léon H u r e z,
Minister für Volksbildung (F);

DER PRÄSIDENT
DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND:

Herrn Rolf L a h r,
Botschafter der Bundesrepublik Deutschland, Rom;

DER PRÄSIDENT DER FRANZOSISCHEN REPUBLIK:

Herrn Jacques D u h a m e l,
Minister für Bildungsangelegenheiten;

DER PRÄSIDENT DER ITALIENISCHEN REPUBLIK:

Herrn Aldo M o r o,
Minister für Auswärtige Angelegenheiten;
Herrn Riccardo M i s a s i,
Minister für Volksbildung;

SA MAJESTÉ LE ROI DES BELGES,
LE PRÉSIDENT DE LA RÉPUBLIQUE FÉDÉRALE D'ALLEMAGNE,

LE PRÉSIDENT DE LA RÉPUBLIQUE FRANÇAISE,
LE PRÉSIDENT DE LA RÉPUBLIQUE ITALIENNE,

SON ALTESSE ROYALE LE GRAND-DUC DE LUXEMBOURG,

SA MAJESTÉ LA REINE DES PAYS-BAS,

RÉSOLUS à favoriser le progrès des connaissances dans des domaines qui présentent un intérêt particulier pour le développement de l'Europe, notamment sa culture, son histoire, son droit, son économie et ses institutions;

DÉSIREUX de promouvoir une coopération dans ces domaines et de susciter des efforts de recherche en commun;

DÉCIDÉS à réaliser les intentions formulées en la matière dans les déclarations adoptées par les chefs d'Etat ou de gouvernement réunis à Bonn le 18 juillet 1961 et à La Haye les 1^{er} et 2 décembre 1969;

CONSIDÉRANT qu'il convient de fournir un nouvel apport à la vie intellectuelle de l'Europe et de créer dans cet esprit un institut européen au niveau universitaire le plus élevé;

ONT DÉCIDÉ de créer un Institut universitaire européen et de définir les conditions dans lesquelles il doit fonctionner et ont désigné à cet effet comme plénipotentiaires:

SA MAJESTÉ LE ROI DES BELGES:

M. Léon H u r e z,
Ministre de l'Education Nationale (F);

LE PRÉSIDENT DE LA RÉPUBLIQUE
FÉDÉRALE D'ALLEMAGNE:

M. Rolf L a h r,
Ambassadeur de la République fédérale d'Allemagne à Rome;

LE PRÉSIDENT DE LA RÉPUBLIQUE FRANÇAISE:

M. Jacques D u h a m e l,
Ministre des Affaires Culturelles;

LE PRÉSIDENT DE LA RÉPUBLIQUE ITALIENNE:

M. Aldo M o r o,
Ministre des Affaires Etrangères;
M. Riccardo M i s a s i,
Ministre de l'Education Nationale;

SEINE KÖNIGLICHE HOHEIT
DER GROSSHERZOG VON LUXEMBURG:

Herrn Jean Dupong,
Minister für Volksbildung;

IHRE MAJESTÄT DIE KÖNIGIN DER NIEDERLANDE:

Herrn Th. E. Westerterp,
Staatssekretär im Ministerium für
Auswärtige Angelegenheiten;

SON ALTESSE ROYALE LE GRAND-DUC
DE LUXEMBOURG:

M. Jean Dupong,
Ministre de l'Éducation Nationale;

SA MAJESTÉ LA REINE DES PAYS-BAS:

M. Th. E. Westerterp,
Secrétaire d'Etat aux Affaires Etrangères;

DIESE sind nach Austausch ihrer als gut und gehörig
befundenen Vollmachten wie folgt ÜBEREINGEKOM-
MEN:

LESQUELS, après avoir échangé leurs pleins pouvoirs
reconnus en bonne et due forme,
SONT CONVENU de ce qui suit:

Kapitel I

Grundsätze über die Errichtung des Instituts

Artikel 1

Durch dieses Übereinkommen errichten die Mitglieds-
staaten der Europäischen Gemeinschaften (nachstehend
Vertragsstaaten genannt) gemeinsam das Europäische
Hochschulinstitut (nachstehend Institut genannt); es be-
sitzt Rechtspersönlichkeit.

Das Institut hat seinen Sitz in Florenz.

Artikel 2

(1) Aufgabe des Instituts ist es, durch sein Wirken auf
dem Gebiet des Hochschulunterrichts und der Forschung
zur Entwicklung des kulturellen und wissenschaftlichen
Erbes Europas — in seiner Einheit und Mannigfaltig-
keit — beizutragen. Die Arbeiten betreffen ferner die
großen Umwälzungsprozesse und die Institutionen, wel-
che Europa in seiner Geschichte und seiner Entwicklung
kennzeichnen. Sie tragen den Bindungen zu den außer-
europäischen Kulturen Rechnung.

Diese Aufgabe wird durch Lehre und Forschung auf
Hochschulebene erfüllt.

(2) Das Institut soll auch die Stätte des Zusammentref-
fens und Austausches von Ideen und Erfahrungen sein,
die Fragen seiner Studien- und Forschungsgebiete betref-
fen.

Artikel 3

(1) Die Vertragsstaaten treffen alle geeigneten Maß-
nahmen, um die Erfüllung des Auftrags des Instituts un-
ter Wahrung der Freiheit von Forschung und Lehre zu
erleichtern.

(2) Die Vertragsstaaten setzen sich dafür ein, daß das
Institut eine breite Ausstrahlung im Hochschulbereich
und im Bereich der Wissenschaft erhält. Zu diesem
Zweck unterstützen sie das Institut bei allen Bemühun-
gen, geeignete Formen der Zusammenarbeit mit den in
ihrem Hochheitsgebiet gelegenen Hochschulen und wis-
senschaftlichen Einrichtungen sowie mit den für Lehr-,
Bildungs- und Forschungsfragen zuständigen europäischen
und internationalen Organisationen zu finden.

(3) Das Institut arbeitet im Rahmen seiner Zuständig-
keit mit den Universitäten und allen nationalen und in-
ternationalen Lehr- und Forschungsstätten zusammen,
welche es zu unterstützen wünschen; es kann mit Staa-
ten und mit internationalen Organisationen Überein-
künfte schließen.

Chapitre I

Principes relatifs à la création de l'Institut

Article premier

Par la présente Convention, les Etats membres des
Communautés européennes (ci-après dénommés Etats
contractants) créent en commun l'Institut universitaire
européen (ci-après dénommé Institut) doté de la per-
sonnalité juridique.

L'Institut a son siège à Florence.

Article 2

1. L'Institut a pour mission de contribuer, par son
action dans le domaine de l'enseignement supérieur et
de la recherche, au développement du patrimoine cul-
turel et scientifique de l'Europe, considéré dans son
unité et sa diversité. Les travaux portent également
sur les grands mouvements et les institutions qui carac-
térisent l'Europe dans son histoire et son évolution.
Ils tiennent compte des relations avec les civilisations
extra-européennes.

Cette mission est accomplie par la voie de l'ensei-
gnement et de la recherche au niveau universitaire le
plus élevé.

2. L'Institut doit être également le lieu de rencon-
tre et de confrontation d'idées et d'expériences sur
des sujets relevant des disciplines faisant l'objet de
ses études et recherches.

Article 3

1. Les Etats contractants prennent toutes les mesures
propres à faciliter l'accomplissement de la mission de
l'Institut, dans le respect de la liberté de la recherche
et de l'enseignement.

2. Les Etats contractants favorisent le rayonnement
de l'Institut dans le monde universitaire et scientifique.
A cet effet, ils assistent l'Institut en vue d'établir
une coopération appropriée avec les institutions uni-
versitaires et scientifiques situées sur leur territoire,
ainsi qu'avec les organismes européens et internatio-
naux compétents pour les questions d'éducation, de
culture et de recherche.

3. Dans le cadre de ses compétences, l'Institut coopère
avec les universités et tous les organismes d'ensei-
gnement et de recherche nationaux ou internationaux dé-
sireux de lui prêter leur concours; il peut conclure des
accords avec des Etats et des organismes internationaux.

Artikel 4

Das Institut und sein Personal genießen die zur Erfüllung ihrer Aufgabe erforderlichen Vorrechte und Immunitäten nach Maßgabe des im Anhang zu diesem Übereinkommen enthaltenen Protokolls, das Bestandteil dieses Übereinkommens ist.

Das Institut trifft mit der Regierung der italienischen Republik ein Sitzabkommen, das vom Obersten Rat einstimmig zu genehmigen ist.

Kapitel II Verwaltungsaufbau

Artikel 5

Die Organe des Instituts sind:

- a) der Oberste Rat
- b) der Präsident des Instituts
- c) der Akademische Rat.

Artikel 6

(1) Der Oberste Rat besteht aus Vertretern der Regierungen der Vertragsstaaten, jede Regierung besitzt in diesem Rat eine Stimme und entsendet in ihn zwei Vertreter.

Der Oberste Rat tritt mindestens einmal jährlich in Florenz zusammen.

(2) Der Vorsitz im Obersten Rat wird von den einzelnen Vertragsstaaten turnusmäßig für die Dauer eines Jahres wahrgenommen.

(3) Der Präsident des Instituts, der Generalsekretär und ein Vertreter der Europäischen Gemeinschaften nehmen an den Sitzungen des Obersten Rates ohne Stimmrecht teil.

(4) Der Oberste Rat ist für die Hauptleitlinien für das Institut verantwortlich; er sorgt für das Funktionieren und die Entwicklung des Instituts. Er erleichtert die das Institut betreffenden Verbindungen der Regierungen untereinander und die Verbindungen zwischen dem Institut und den Regierungen.

Zur Erfüllung der ihm somit übertragenen Aufgaben faßt der Oberste Rat die erforderlichen Beschlüsse nach Maßgabe der Absätze 5 und 6.

(5) Der Oberste Rat beschließt über folgendes einstimmig:

- a) Er legt die Vorschriften für das Funktionieren des Instituts und die in Artikel 26 vorgesehenen Finanzvorschriften fest;
- b) er bestimmt gemäß Artikel 27 die Modalitäten, nach denen die Arbeitssprachen zu wählen sind;
- c) er legt das Personalstatut des Instituts fest; dieses Statut muß das Verfahren zur Regelung von Streitfällen zwischen dem Institut und den unter das Statut fallenden Personen bestimmen;
- d) er beschließt die Einrichtung von Dauerplanstellen für Professoren, die dem Institut ständig zugeordnet sind;
- e) er lädt unter den von ihm festgelegten Bedingungen die in Artikel 9 Absatz 3 bezeichneten Persönlichkeiten zur Teilnahme an der Tätigkeit des Akademischen Rates ein;
- f) er schließt das Sitzabkommen zwischen dem Institut und der Regierung der Italienischen Republik sowie alle in Artikel 3 Absatz 3 vorgesehenen Übereinkünfte;

Article 4

L'Institut et son personnel jouissent des privilèges et immunités nécessaires à l'accomplissement de leur mission, conformément au protocole qui est annexé à la présente Convention, et qui en fait partie intégrante.

L'Institut conclut avec le gouvernement italien un accord de siège, approuvé à l'unanimité par le Conseil supérieur.

Chapitre II Structures administratives

Article 5

Les organes de l'Institut sont:

- a) le Conseil supérieur
- b) le président de l'Institut
- c) le Conseil académique.

Article 6

1. Le Conseil supérieur est formé de représentants des gouvernements des Etats contractants; chaque gouvernement dispose d'une voix au sein de ce Conseil et y délègue deux représentants.

Le Conseil supérieur se réunit au moins une fois par an à Florence.

2. La présidence du Conseil supérieur est assurée à tour de rôle par chacun des Etats contractants pour une durée d'un an.

3. Le président de l'Institut, le secrétaire général et un représentant des Communautés européennes participent sans droit de vote aux séances du Conseil supérieur.

4. Le Conseil supérieur est responsable de l'orientation principale de l'Institut; il règle le fonctionnement de celui-ci et veille à son développement. Il facilite les relations, d'une part, entre les gouvernements au sujet de l'Institut et, d'autre part, entre l'Institut et les gouvernements.

Pour accomplir les tâches qui lui sont ainsi confiées, le Conseil supérieur prend les décisions nécessaires dans les conditions prévues aux paragraphes 5 et 6.

5. Statuant à l'unanimité, le Conseil supérieur:

- a) établit les dispositions réglementaires régissant le fonctionnement de l'Institut, ainsi que les dispositions réglementaires financières prévues à l'article 26;
- b) arrête les modalités selon lesquelles le choix des langues de travail est opéré, conformément à l'article 27;
- c) établit le statut du personnel de l'Institut; ce statut doit définir le mécanisme de règlement des différends entre l'Institut et les bénéficiaires du statut;
- d) décide la création des postes permanents de professeurs attachés à l'Institut;
- e) invite les personnalités définies à l'article 9 paragraphe 3, à participer, dans les conditions qu'il détermine, aux activités du Conseil académique;
- f) conclut l'accord de siège entre l'Institut et le gouvernement de la République italienne, ainsi que tout instrument visé à l'article 3 paragraphe 3;

- g) er ernennt den ersten Präsidenten und den ersten Generalsekretär des Instituts;
- h) er genehmigt Abweichungen von Artikel 8 Absatz 3;
- i) er ändert die Gliederung der in Artikel 11 vorgesehenen Abteilungen oder schafft neue Abteilungen;
- j) er gibt die in Artikel 33 vorgesehene Stellungnahme ab;
- k) er erläßt die in Artikel 34 vorgesehenen Vorschriften.

(6) Andere als die in Absatz 5 vorgesehenen Beschlüsse faßt der Oberste Rat mit qualifizierter Mehrheit, und zwar insbesondere in folgenden Fällen:

- a) Ernennung des Präsidenten und des Generalsekretärs des Instituts;
- b) Genehmigung des Haushaltsplans des Instituts und Entlastung des Präsidenten hinsichtlich der Ausführung des Haushaltsplans;
- c) Genehmigung der Leitlinien für die Ausbildung auf Vorschlag des Akademischen Rates;
- d) Festlegung seiner Geschäftsordnung.

(7) Ist zu einem Beschluß die qualifizierte Mehrheit erforderlich, so werden die Stimmen wie folgt gewogen:

Belgien	2
Deutschland	4
Frankreich	4
Italien	4
Luxemburg	1
Niederlande	2

Beschlüsse kommen zustande, wenn mindestens zwölf Stimmen, welche die Zustimmung von mindestens vier Regierungen umfassen, dafür abgegeben werden.

(8) Stimmenthaltungen stehen dem Zustandekommen von Beschlüssen des Obersten Rates nicht entgegen, die Einstimmigkeit erfordern.

Artikel 7

(1) Der Präsident leitet das Institut. Er führt die gemäß diesem Übereinkommen erlassenen Rechtsakte und Beschlüsse durch oder sorgt für ihre Durchführung und trifft die Verwaltungsentscheidungen, die nicht in den Zuständigkeitsbereich der anderen Organe des Instituts fallen.

(2) Der Präsident ist mit der Verwaltung des Instituts beauftragt. Er nimmt die rechtliche Vertretung des Instituts wahr.

Er stellt den Entwurf des jährlichen Haushaltsplans und den Entwurf der Dreijahres-Finanzvoranschläge auf und legt sie dem Obersten Rat nach Anhörung des Akademischen Rates vor.

Er ernennt die Leiter der Abteilungen und die Mitglieder des Lehrkörpers, die der Akademische Rat gemäß Artikel 9 Absatz 5 Buchstabe d benannt hat.

Er ernennt die Mitglieder des Verwaltungspersonals des Instituts.

(3) Der Präsident des Instituts wird vom Obersten Rat auf Grund einer vom Akademischen Rat vorgeschlagenen Liste von drei Namen gewählt.

Er wird für die Dauer von drei Jahren ernannt. Seine Amtszeit kann einmal verlängert werden.

Artikel 8

(1) Ein Generalsekretär unterstützt den Präsidenten des Instituts bei seinen Organisations- und Verwaltungsaufgaben.

- g) procède à la première nomination du président et du secrétaire général de l'Institut;
- h) admet une dérogation à l'article 8 paragraphe 3;
- i) modifie la répartition en départements prévue à l'article 11 ou crée de nouveaux départements;
- j) émet l'avis favorable visé à l'article 33;
- k) prend les dispositions visées à l'article 34.

6. Statuant à la majorité qualifiée, le Conseil supérieur prend les décisions autres que celles prévues au paragraphe 5, notamment celles qui concernent:

- a) la nomination du président et du secrétaire général de l'Institut;
- b) l'approbation du budget de l'Institut et la décharge à donner au président sur l'exécution du budget;
- c) l'approbation, sur proposition du Conseil académique, des lignes générales de l'enseignement;
- d) l'établissement de son règlement intérieur.

7. Les votes relatifs aux décisions requérant la majorité qualifiée sont affectés de la pondération suivante:

Belgique	2
Allemagne	4
France	4
Italie	4
Luxembourg	1
Pays-Bas	2

Les délibérations sont acquises si elles ont recueilli au moins douze voix exprimant le vote favorable d'au moins quatre gouvernements.

8. Les abstentions ne font pas obstacle à l'adoption des délibérations du Conseil supérieur qui requièrent l'unanimité.

Article 7

1. Le président dirige l'Institut. Il procède ou veille à l'exécution des actes et décisions pris en application de la Convention et prend les décisions administratives qui ne relèvent pas de la compétence des autres organes de l'Institut.

2. Il est chargé de l'administration de l'Institut. Il assure la représentation juridique de celui-ci.

Il établit le projet de budget annuel et le projet de prévisions financières triennales et les présente au Conseil supérieur après consultation du Conseil académique.

Il nomme les chefs de départements et les membres du corps enseignant, désignés par le Conseil académique conformément à l'article 9 paragraphe 5 sous d).

Il nomme les membres du personnel administratif de l'Institut.

3. Le président de l'Institut est choisi par le Conseil supérieur, sur une liste de trois noms proposés par le Conseil académique.

Il est nommé pour trois ans. Son mandat peut être renouvelé une fois.

Article 8

1. Un secrétaire général assiste le président de l'Institut dans ses tâches d'organisation et d'administration.

(2) Sein Aufgabenbereich und seine Amtszeit werden in den in Artikel 6 Absatz 5 Buchstabe a genannten Vorschriften festgelegt.

(3) Der Generalsekretär und der Präsident des Instituts dürfen nicht dieselbe Staatsangehörigkeit besitzen, sofern nicht der Oberste Rat einstimmig eine gegenteilige Entscheidung trifft.

Artikel 9

(1) Der Akademische Rat ist, unbeschadet der Zuständigkeiten der sonstigen Organe des Instituts, für die Forschungs- und Lehrtätigkeit allgemein zuständig.

Sein Vorsitz wird vom Präsidenten des Instituts wahrgenommen.

(2) Dem Akademischen Rat gehören an:

- a) der Präsident des Instituts,
- b) der Generalsekretär des Instituts, der sich ohne Stimmrecht an den Arbeiten beteiligt,
- c) die Abteilungsleiter,
- d) alle oder ein Teil der dem Institut zugeordneten Professoren,
- e) Vertreter der sonstigen Mitglieder des Lehrkörpers,
- f) Vertreter der Forscher.

(3) Der Oberste Rat kann Persönlichkeiten, die Staatsangehörige der Vertragsstaaten sind, den verschiedenen Gruppen des wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Lebens angehören und auf Grund ihrer Befähigung bestimmt werden, einladen, an den Tätigkeiten des Akademischen Rates unter den vom Obersten Rat festgelegten Bedingungen teilzunehmen.

(4) In den in Artikel 6 Absatz 5 Buchstabe a vorgesehenen Vorschriften wird folgendes festgelegt:

- a) die Zahl der Mitglieder des Akademischen Rates, die die in Absatz 2 Buchstabe d, e und f genannten Gruppen vertreten, die Modalitäten für ihre Ernennung und die Dauer ihres Mandats;
- b) die im Akademischen Rat anzuwendenden Mehrheitsregeln.

(5) Der Akademische Rat hat folgende Aufgaben:

- a) Ausarbeitung der Studien- und Forschungsprogramme;
- b) Teilnahme an der Ausarbeitung des Entwurfs des jährlichen Haushaltsplans sowie des Entwurfs der Dreijahres-Finanzvoranschläge;
- c) Erlaß von Durchführungsvorschriften für die Forschungs- und Lehrtätigkeit, die nicht in den Zuständigkeitsbereich der anderen Organe des Instituts fallen;
- d) Benennung der Abteilungsleiter, der Professoren und des sonstigen Lehrpersonals, das zum Lehrkörper des Instituts gehören soll; die Zusammensetzung des Akademischen Rates in den diesbezüglichen Sitzungen ist auf das Lehrpersonal beschränkt, dessen Befähigung der Befähigung der betreffenden Personen zumindest entspricht;
- e) Festlegung der Bedingungen, unter denen die in Artikel 14 vorgesehenen Titel verliehen und Bescheinigungen erteilt werden;
- f) Erstellung der Listen der Mitglieder der über Aufnahme und Studienabschluß entscheidenden Ausschüsse;
- g) Prüfung des vom Präsidenten des Instituts erstellten und dem Obersten Rat vorgelegten Entwurfs eines Tätigkeitsberichts.

2. Son mandat et la durée de celui-ci sont fixés par les dispositions réglementaires visées à l'article 6 paragraphe 5 sous a).

3. Le secrétaire général et le président de l'Institut ne peuvent être de la même nationalité, sauf décision contraire prise à l'unanimité par le Conseil supérieur.

Article 9

1. Le Conseil académique possède une compétence générale en matière de recherche et d'enseignement, sans préjudice des compétences des autres organes de l'Institut.

Il est présidé par le président de l'Institut.

2. Sont membres du Conseil académique:

- a) le président de l'Institut;
- b) le secrétaire général de l'Institut qui participe aux travaux sans droit de vote;
- c) les chefs de départements;
- d) tout ou partie des professeurs attachés à l'Institut;
- e) des représentants des autres membres du corps enseignant;
- f) des représentants des chercheurs.

3. Le Conseil supérieur peut inviter à participer aux activités du Conseil académique, dans les conditions qu'il détermine, des personnalités ressortissant des Etats contractants et appartenant aux différentes catégories de la vie économique, sociale et culturelle, désignées en raison de leurs compétences.

4. Les dispositions réglementaires prévues à l'article 6 paragraphe 5 sous a) déterminent:

- a) le nombre des membres du Conseil académique représentant les catégories indiquées au paragraphe 2 sous d), e), f) ainsi que les modalités de leur désignation et la durée de leur mandat;
- b) les règles de majorité applicables au sein du Conseil académique.

5. Le Conseil académique:

- a) élabore les programmes d'études et de recherches;
- b) participe à l'élaboration du projet de budget annuel ainsi que du projet de prévisions financières triennales;
- c) prend les dispositions d'exécution en matière de recherche et d'enseignement qui ne relèvent pas de la compétence des autres organes de l'Institut;
- d) siègeant en formation restreinte aux seuls enseignants dont la qualité est au moins égale à celle des personnes concernées, désigne les chefs de départements, les professeurs et les autres enseignants appelés à faire partie du corps enseignant de l'Institut;
- e) détermine les conditions dans lesquelles sont attribués les titres et certificats prévus à l'article 14;
- f) établit la liste des membres des jurys d'admission et de fin d'études;
- g) examine le projet de rapport d'activité établi par le président de l'Institut et soumis au Conseil supérieur.

(6) Der Akademische Rat kann aus eigener Initiative dem Obersten Rat Vorschläge zu unter dessen Zuständigkeit fallenden Fragen unterbreiten.

(7) Ein aus dem Präsidenten des Instituts und den Abteilungsleitern zusammengesetzter Vorstand des Akademischen Rates nimmt unter Vorsitz des Präsidenten und mit Unterstützung des Generalsekretärs die besonderen Aufgaben wahr, die ihm vom Akademischen Rat übertragen werden. Der Vorstand erstattet dem Akademischen Rat Bericht über die Umstände, unter denen er diese Aufgaben wahrgenommen hat.

Kapitel III

Akademischer Aufbau

A. Akademische Gliederung

Artikel 10

Das Institut ist in Abteilungen gegliedert, die die Grundeinheiten für die Lehr- und Forschungstätigkeit darstellen; in ihnen sind Seminare zusammengefaßt.

Artikel 11

(1) Das Institut umfaßt mit seiner Gründung vier Abteilungen für folgende Lehrfächer:

- Geschichte und Kulturgeschichte
- Politologie und Gesellschaftswissenschaften
- Rechtswissenschaften
- Wirtschaftswissenschaften.

Der Oberste Rat kann nach Anhörung des Akademischen Rates auf Grund der gesammelten Erfahrungen einstimmig diese Gliederung ändern oder neue Abteilungen schaffen. Der Akademische Rat kann hierzu Empfehlungen aussprechen.

(2) Die einzelne Abteilung ist — im Rahmen der für sie im Haushaltsplan bereitgestellten Mittel sowie der vom Akademischen Rat aufgestellten Programme — bei der Durchführung der ihr obliegenden Studien- und Forschungsarbeiten weitgehend unabhängig und wird mit dem für ihren Betrieb erforderlichen Personal ausgestattet.

Artikel 12

(1) Die Forschungsarbeiten werden im wesentlichen in den Seminaren oder Forschungsgruppen durchgeführt. Die Tätigkeit eines Seminars kann in enger Zusammenarbeit mit der Tätigkeit anderer Seminare der gleichen oder einer anderen Abteilung erfolgen.

Für die Organisation der verschiedenen Seminare und Forschungsgruppen sind die Abteilungsleiter verantwortlich. Die Forschungsarbeiten sollen sich aus der aktiven Zusammenarbeit zwischen Lehrenden und Forschenden ergeben; diese wählen gemeinsam die Arbeitsmethoden und legen die Bedingungen des Arbeitsablaufs fest.

(2) Die in den Seminaren oder Forschungsgruppen durchzuführenden Forschungsarbeiten müssen im Rahmen der in Artikel 9 Absatz 5 vorgesehenen Studien- und Forschungsprogramme und unter Berücksichtigung der Aufgabe des Instituts festgelegt werden.

Die Themen aller von einem Seminar oder einer Forschungsgruppe durchzuführenden Arbeiten werden von den Abteilungsleitern nach Absprache mit den Professoren und Assistenten dem Akademischen Rat mitgeteilt.

6. Le Conseil académique peut prendre l'initiative de soumettre au Conseil supérieur des propositions concernant les questions qui relèvent de la compétence de ce Conseil.

7. Un bureau du Conseil académique, présidé par le président de l'Institut, assisté du secrétaire général et composé du président et des chefs de départements, exerce les tâches particulières qui lui sont confiées par le Conseil académique. Il rend compte à celui-ci des conditions dans lesquelles il a exercé ces tâches.

Chapitre III

Structures académiques

A. Organisation académique

Article 10

L'Institut est organisé en départements qui constituent les unités de base de la recherche et de l'enseignement et au sein desquels sont regroupés des séminaires.

Article 11

1. Dès sa création, l'Institut comporte quatre départements respectivement consacrés aux disciplines suivantes:

- histoire et civilisation
- sciences économiques
- sciences juridiques
- sciences politiques et sociales.

Le Conseil supérieur, statuant à l'unanimité, peut, après consultation du Conseil académique et compte tenu de l'expérience acquise, modifier cette répartition ou créer de nouveaux départements. Le Conseil académique peut formuler des recommandations à cet effet.

2. Dans le cadre des moyens qui lui sont ouverts par le budget ainsi que des programmes arrêtés par le Conseil académique, le département dispose d'une large autonomie dans l'exécution des travaux d'étude et de recherche qui lui incombent et est doté du personnel nécessaire à son fonctionnement.

Article 12

1. L'essentiel des activités de recherche s'effectue au sein des séminaires ou équipes de recherche. L'activité d'un séminaire peut s'intégrer à celle d'autres séminaires du même département ou d'autres départements.

L'organisation des divers séminaires et des équipes de recherche relève de la responsabilité des chefs de départements. Les travaux sont le fruit d'une collaboration active entre les enseignants et chercheurs qui établissent en commun les méthodes de travail et définissent les conditions du développement des travaux.

2. Les travaux de recherche à mener dans les séminaires et équipes de recherche doivent être définis dans la limite des programmes d'études et de recherches prévus à l'article 9 paragraphe 5, et en considération de la mission de l'Institut.

Le sujet des travaux à effectuer par chaque séminaire et équipe de recherche est porté à la connaissance du Conseil académique par les chefs de départements après concertation avec les professeurs et les assistants.

(3) Das Institut kann Praktika und Kolloquien veranstalten, an denen sich Personen beteiligen können, die bereits Berufserfahrung in den Fächern besitzen, die Gegenstand der Studien und Forschungen des Instituts sind.

Artikel 13

(1) Das Institut besitzt eine Bibliothek und eine Dokumentationsstelle, die aus dem jährlichen Verwaltungshaushalt finanziert werden.

(2) Die Italienische Republik verpflichtet sich, alle erforderlichen Schritte zu unternehmen und alle erforderlichen Vereinbarungen zu treffen, um den Lehrkräften und Forschern die Benutzung der Archive und Bibliotheken in Florenz und — falls notwendig — in anderen Städten Italiens sowie den Zugang zu den Museen zu ermöglichen.

Die Durchführungsvorschriften zu dieser Bestimmung werden in dem Sitzabkommen festgelegt.

Artikel 14

(1) Das Institut hat das Recht, in den Fächern, die Gegenstand seiner Studien und Forschungen sind, einen Doktorgrad des Europäischen Hochschulinstituts zu verleihen, und zwar Forschern, die mindestens zwei Studienjahre am Institut abgeschlossen und eine eigenständige Forschungsarbeit von hoher Qualität vorgelegt haben, die die Zustimmung des Instituts gefunden hat und die gemäß den nach Absatz 3 zu treffenden Bestimmungen veröffentlicht werden muß.

(2) Das Institut kann den Forschern Bescheinigungen über regelmäßige Teilnahme an den Lehrveranstaltungen ausstellen.

(3) Die Bedingungen für die Verleihung des Titels und die Ausstellung der Bescheinigungen gemäß den Absätzen 1 und 2 werden durch den Akademischen Rat festgelegt; sie bedürfen der Genehmigung durch den Obersten Rat.

B. Lehrkörper und Forscher

Artikel 15

(1) Mitglieder des Lehrkörpers sind die Abteilungsleiter, die Professoren, die Assistenten sowie die übrigen Lehrkräfte.

(2) Die Mitglieder des Lehrkörpers werden unter den Persönlichkeiten ausgewählt, die Angehörige eines Vertragsstaats sind und deren Qualifikation geeignet ist, der Arbeit des Instituts einen hohen Wert zu verleihen. Das Institut kann Angehörige anderer Staaten heranziehen.

(3) Die Vertragsstaaten treffen im Rahmen ihrer Möglichkeiten geeignete Maßnahmen, um den als Lehrkräften an das Institut berufenen Personen die Freizügigkeit zu erleichtern.

Artikel 16

(1) Im Sinne dieses Übereinkommens sind Forscher des Instituts die Studenten oder Forscher, die im Besitz einzelstaatlicher Hochschuldiplome sind, durch die ihre Eignung für die Durchführung oder Weiterführung von Forschungsarbeiten nachgewiesen wird, und die den Bedingungen des Artikels 27 Absatz 3 entsprechen und am Institut zugelassen sind.

(2) Der Zugang zum Institut steht den Angehörigen der Vertragsstaaten offen.

3. L'Institut peut organiser des stages et des colloques auxquels peuvent participer des personnes ayant déjà acquis une expérience professionnelle dans les disciplines faisant l'objet d'études et de recherches de l'Institut.

Article 13

1. L'Institut dispose d'une bibliothèque et d'un service de documentation relevant du budget annuel de fonctionnement.

2. La République italienne s'engage à entreprendre toutes les démarches nécessaires et à conclure tous les accords permettant aux enseignants et chercheurs d'utiliser à Florence, et si nécessaire dans d'autres villes d'Italie, les archives et bibliothèques et d'avoir accès aux musées.

Les modalités d'application de cette disposition sont réglées dans l'accord de siège.

Article 14

1. L'Institut est habilité à décerner, dans les disciplines faisant l'objet de ses études et recherches, un doctorat de l'Institut universitaire européen aux chercheurs qui ont accompli au moins deux années d'études dans l'Institut et présenté un travail de recherche original de haute qualité ayant recueilli l'accord de l'Institut et qui doit être publié conformément aux dispositions fixées en application du paragraphe 3.

2. L'Institut est habilité à décerner des certificats d'assiduité aux chercheurs.

3. Les conditions de délivrance du titre et du certificat prévus au présent article sont déterminées par le Conseil académique; ces conditions requièrent l'approbation du Conseil supérieur.

B. Corps enseignant et chercheurs

Article 15

1. Le corps enseignant est composé des chefs de départements, des professeurs, des assistants et des autres enseignants.

2. Les membres du corps enseignant sont choisis parmi les personnalités ressortissant des Etats contractants dont les qualifications sont de nature à conférer une haute valeur aux travaux de l'Institut. En outre, l'Institut peut faire appel au concours de ressortissants d'autres Etats.

3. Les Etats contractants prennent, dans les limites de leurs possibilités, toutes dispositions utiles en vue de faciliter la mobilité des personnes appelées à faire partie du corps enseignant de l'Institut.

Article 16

1. Au sens de la Convention, les chercheurs de l'Institut sont les étudiants ou chercheurs titulaires de titres universitaires nationaux justifiant de leur aptitude à entreprendre ou poursuivre des recherches et qui répondent aux conditions prévues à l'article 27 paragraphe 3 et sont admis à l'Institut.

2. L'Institut est ouvert aux ressortissants des Etats contractants.

Angehörige anderer Staaten können in den Grenzen und unter den Bedingungen zugelassen werden, die in den vom Obersten Rat nach Anhörung des Akademischen Rates festgelegten Vorschriften bestimmt sind.

(3) Die Zulassungserlaubnis zum Institut wird von dem für die Aufnahme zuständigen Ausschuß auf Grund der Regeln erteilt, die in diesem Übereinkommen und in den vom Obersten Rat festgelegten Vorschriften enthalten sind. Der Ausschuß berücksichtigt die Qualifikation der Kandidaten sowie nach Möglichkeit ihre geographische Herkunft.

Die zuständigen Behörden der Vertragsstaaten unterstützen das Institut bei der Durchführung des Zulassungsverfahrens.

Artikel 17

(1) Die Vertragsstaaten fördern im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel die Gewährung von Stipendien an diejenigen ihrer zum Institut zugelassenen Angehörigen, deren Lage dies erforderlich macht, und treffen gegebenenfalls alle zweckdienlichen Maßnahmen, um die Vorschriften über die Vergabe von Stipendien entsprechend anzupassen.

(2) Die Finanzvorschriften können die Einrichtung eines Sonderfonds für bestimmte Stipendien vorsehen. Dieser Fonds könnte insbesondere durch private Beiträge gespeist werden.

(3) Die vorstehenden Vorschriften schließen nicht die Möglichkeit aus, daß den Forschern des Instituts, die sich mit Arbeiten über den Aufbau Europas befassen, Stipendien von seiten der Europäischen Gemeinschaften gewährt werden.

Kapitel IV Finanzbestimmungen

Artikel 18

(1) Für jedes Haushaltsjahr wird ein Verwaltungshaushaltsplan aufgestellt.

(2) Alle Einnahmen und Ausgaben des Instituts werden für jedes Jahr veranschlagt und in den Haushaltsplan eingesetzt.

Der Haushaltsplan ist in Einnahmen und Ausgaben auszugleichen.

In den in Artikel 26 vorgesehenen Finanzvorschriften werden die Einnahmen des Instituts aufgeführt.

(3) Das Haushaltsjahr beginnt am 1. Januar und endet am 31. Dezember.

(4) Die Einnahmen und Ausgaben werden in italienischen Lire ausgewiesen.

Artikel 19

(1) Die Finanzbeiträge der Vertragsstaaten, die zur Deckung der im Haushaltsplan des Instituts vorgesehenen Ausgaben bestimmt sind, werden nach folgendem Aufbringungsschlüssel festgelegt:

Belgien	7,9
Deutschland	28,0
Frankreich	28,0
Italien	28,0
Luxemburg	0,2
Niederlande	7,9

Des ressortissants d'autres Etats peuvent être admis dans les limites et conditions fixées par les dispositions réglementaires arrêtées par le Conseil supérieur après consultation du Conseil académique.

3. L'admission à l'Institut est prononcée par le jury d'admission sur la base des règles fixées par la Convention et par les dispositions réglementaires arrêtées par le Conseil supérieur. Le jury tient compte de la qualification des candidats et, dans la mesure du possible, de leur origine géographique.

Les autorités compétentes des Etats contractants prêtent leur concours à l'Institut en vue de l'application de la procédure d'admission.

Article 17

1. Chacun des Etats contractants favorise, dans la limite des crédits disponibles, l'octroi de bourses à ceux de ses ressortissants admis à l'Institut dont la situation le rendrait nécessaire, en prenant, le cas échéant, toutes mesures utiles pour l'adaptation appropriée des dispositions régissant l'octroi des bourses.

2. Les dispositions réglementaires financières peuvent prévoir la création d'un fonds spécial destiné à l'attribution de certaines bourses. Ce fonds pourrait notamment être alimenté par des contributions privées.

3. Les dispositions précédentes n'excluent pas que les chercheurs de l'Institut puissent bénéficier des bourses attribuées par les Communautés européennes aux chercheurs effectuant des travaux concernant la construction européenne.

Chapitre IV Dispositions financières

Article 18

1. Il est établi pour chaque exercice un budget de fonctionnement.

2. Toutes les recettes et les dépenses de l'Institut doivent faire l'objet de prévisions pour chaque exercice budgétaire et être inscrites au budget.

Le budget doit être équilibré en recettes et en dépenses.

Les dispositions réglementaires financières énumèrent les recettes de l'Institut.

3. L'exercice budgétaire commence le 1^{er} janvier et s'achève le 31 décembre.

4. Les recettes et les dépenses sont exprimées en lires italiennes.

Article 19

1. Les contributions financières des Etats contractants destinées à faire face aux dépenses prévues au budget de l'Institut sont déterminées selon la clef de répartition suivante:

Belgique	7,9
Allemagne	28
France	28
Italie	28
Luxembourg	0,2
Pays-Bas	7,9

(2) Ab 1. Januar 1978 erfolgt die Finanzierung nach Kriterien, die im Verlauf einer ab 1. Januar 1977 durchzuführenden Prüfung festzulegen sind, und zwar unter Berücksichtigung der Entwicklung, die bis dahin in den Europäischen Gemeinschaften eingetreten ist, und der Alternative einer gemeinschaftlichen Finanzierung.

Artikel 20

(1) Die im Haushaltsplan eingesetzten Ausgaben werden für ein Haushaltsjahr genehmigt, soweit nicht gemäß Artikel 26 anderslautende Vorschriften erlassen werden.

(2) Nach Maßgabe der auf Grund des Artikels 26 erlassenen Vorschriften dürfen die nicht für Personalausgaben vorgesehenen Mittel, die bis zum Ende der Durchführungszeit eines Haushaltsplans nicht verbraucht worden sind, lediglich auf das nächste Haushaltsjahr übertragen werden.

(3) Die vorgesehenen Mittel werden nach Kapiteln gegliedert, in denen die Ausgaben nach Art oder Bestimmung zusammengefaßt sind; soweit erforderlich, werden die Kapitel gemäß den Finanzvorschriften unterteilt.

Artikel 21

(1) Der Präsident führt den Haushaltsplan gemäß den Finanzvorschriften im Rahmen der bewilligten Mittel aus. Er legt dem Obersten Rat Rechenschaft über seine Geschäftsführung ab.

(2) In den Finanzvorschriften können Bestimmungen über die Mittelübertragungen von Kapitel zu Kapitel oder von Untergliederung zu Untergliederung vorgesehen werden.

Artikel 22

Ist zu Beginn eines Haushaltsjahres der Haushaltsplan noch nicht verabschiedet, so können nach den Finanzvorschriften für jedes Kapitel oder jede sonstige Untergliederung monatliche Ausgaben bis zur Höhe eines Zwölftels der im abgelaufenen Haushaltsplan bereitgestellten Mittel vorgenommen werden; das Hochschulinstitut darf jedoch monatlich höchstens über ein Zwölftel der Mittel verfügen, die in dem in Vorbereitung befindlichen Entwurf des Haushaltsplans vorgesehen sind.

Der Oberste Rat kann mit qualifizierter Mehrheit unter Beachtung der sonstigen Bestimmungen des Absatzes 1 Ausgaben genehmigen, die über dieses Zwölftel hinausgehen.

Jeden Monat zahlen die Vertragsstaaten einstweilig nach dem für das vorausgegangene Haushaltsjahr festgelegten Aufbringungsschlüssel die erforderlichen Beträge zur Durchführung dieses Artikels.

Artikel 23

(1) Der Oberste Rat ernennt zwei Prüfer verschiedener Staatsangehörigkeit für drei Jahre. Die Wiederernennung dieser Prüfer ist zulässig.

Durch die Prüfung, die an Hand der Rechnungsunterlagen und erforderlichenfalls an Ort und Stelle durchgeführt wird, stellen die Prüfer die Rechtmäßigkeit und Ordnungsmäßigkeit der gesamten Einnahmen und Ausgaben fest und überzeugen sich von der Wirtschaftlichkeit der Haushaltsführung.

Die Prüfer unterbreiten dem Obersten Rat jährlich einen Bericht über das Ergebnis ihrer Prüfung.

2. A partir du 1^{er} janvier 1978, le financement est fixé sur des bases à définir au cours d'un examen effectué à partir du 1^{er} janvier 1977, compte tenu du développement enregistré à cette date au sein des Communautés européennes et de l'alternative offerte par le financement communautaire.

Article 20

1. Les dépenses inscrites au budget sont autorisées pour la durée d'un exercice budgétaire, sauf dispositions contraires arrêtées conformément à l'article 26.

2. Dans les conditions qui seront déterminées en application de l'article 26, les crédits autres que ceux relatifs aux dépenses de personnel, qui seront inutilisés à la fin de l'exercice budgétaire, pourront faire l'objet d'un report qui sera limité au seul exercice suivant.

3. Les crédits sont spécialisés par chapitre groupant les dépenses selon leur nature ou leur destination et subdivisés, pour autant que de besoin, conformément aux dispositions réglementaires financières.

Article 21

1. Le président exécute le budget conformément aux dispositions réglementaires financières et dans la limite des crédits alloués. Il rend compte de sa gestion au Conseil supérieur.

2. Les dispositions réglementaires financières peuvent prévoir des virements de crédits, soit de chapitre à chapitre, soit de subdivision à subdivision.

Article 22

Si au début d'un exercice budgétaire le budget n'a pas encore été voté, les dépenses peuvent être effectuées mensuellement par chapitre ou par autre subdivision, d'après les dispositions réglementaires financières, dans la limite du douzième des crédits ouverts au budget de l'exercice précédent, sans que cette mesure puisse avoir pour effet de mettre à la disposition de l'Institut des crédits supérieurs au douzième de ceux prévus dans le projet de budget en préparation.

Le Conseil supérieur statuant à la majorité qualifiée peut, sous réserve que les autres conditions fixées à l'alinéa précédent soient respectées, autoriser des dépenses excédant le douzième.

Les Etats contractants versent chaque mois, à titre provisionnel et conformément à la clef de répartition retenue pour l'exercice précédent, les sommes nécessaires en vue d'assurer l'application du présent article.

Article 23

1. Le Conseil supérieur nomme deux vérificateurs de nationalité différente pour une période de trois ans. Le mandat de ces vérificateurs est renouvelable.

La vérification, qui a lieu sur pièces et au besoin sur place, a pour objet de constater la légalité et la régularité de la totalité des recettes et dépenses et de s'assurer de la bonne gestion financière.

Les vérificateurs soumettent annuellement au Conseil supérieur un rapport sur le résultat de leur examen.

Der Präsident gibt alle Auskünfte und jede Unterstützung, die die Prüfer zur Durchführung ihrer Aufgaben benötigen können.

(2) In den Finanzvorschriften werden die Bedingungen festgelegt, unter denen dem Präsidenten hinsichtlich der Ausführung des Haushaltsplans Entlastung erteilt wird.

Artikel 24

(1) Der Präsident stellt einen Entwurf für einen Dreijahres-Finanzvoranschlag auf und legt ihn nach Anhörung des Akademischen Rates dem Obersten Rat zur Prüfung und Beurteilung vor.

(2) Die Durchführungsbestimmungen zu Absatz 1 werden in den Finanzvorschriften festgelegt.

Artikel 25

(1) Die Italienische Republik stellt dem Institut unentgeltlich ein Gelände in Florenz sowie die für die Arbeit des Instituts erforderlichen Gebäude, deren Unterhaltung sie übernimmt, zur Verfügung.

Die Italienische Republik stellt dem Lehrkörper, den Forschern sowie dem Personal des Instituts unter den gleichen Bedingungen ein Restaurant einschließlich Ausstattung und ein Aufenthaltsgebäude, das auf dem Gelände des Instituts errichtet wird, zur Verfügung.

(2) Die Durchführungsbestimmungen zu Absatz 1 werden in dem Sitzabkommen festgelegt.

Artikel 26

(1) Der Oberste Rat, der auf Vorschlag des Präsidenten des Instituts oder eines Mitglieds des Obersten Rates einstimmig beschließt, erläßt die Finanzvorschriften, in denen insbesondere folgendes festgelegt wird:

- a) die Einzelheiten über die Aufstellung und Durchführung des jährlichen Haushaltsplans sowie die Rechnungslegung und die Rechnungsprüfung;
- b) die Einzelheiten für die Aufstellung der Dreijahres-Finanzvoranschläge;
- c) die Einzelheiten und das Verfahren der Zahlung und Verwendung der Beiträge der Mitgliedstaaten;
- d) die Vorschriften und Einzelheiten für die Überwachung der Verantwortung der anweisungsbefugten Personen und Rechnungsführer.

(2) Die in Absatz 1 vorgesehenen Finanzvorschriften können die Einsetzung eines Haushalts- und Finanzausschusses vorsehen, der sich aus Vertretern der Vertragsstaaten zusammensetzt und zur Aufgabe hat, die Beratungen des Obersten Rates in Haushalts- und Finanzfragen vorzubereiten.

Kapitel V Sonstige Bestimmungen

Artikel 27

(1) Die Amtssprachen des Instituts sind Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch und Niederländisch.

(2) Für jede einzelne akademische Tätigkeit werden unter Berücksichtigung der Sprachkenntnisse und der Wünsche des Lehrpersonals und der Forscher unter den in Absatz 1 genannten Sprachen zwei Arbeitssprachen gewählt.

Die Modalitäten dieser Wahl werden vom Obersten Rat festgelegt, der einstimmig beschließt.

Le président fournit tout renseignement et toute assistance dont les vérificateurs peuvent avoir besoin dans l'exercice de leurs fonctions.

2. Les dispositions réglementaires financières déterminent les conditions dans lesquelles décharge est donnée au président sur l'exécution du budget.

Article 24

1. Le président établit un projet de prévisions financières triennales et, après consultation du Conseil académique, les soumet au Conseil supérieur pour examen et appréciation.

2. Les modalités d'application du paragraphe 1 sont fixées par les dispositions réglementaires financières.

Article 25

1. La République italienne met gratuitement à la disposition de l'Institut un terrain situé à Florence, ainsi que les bâtiments nécessaires au fonctionnement de l'Institut et en assume l'entretien.

Dans les mêmes conditions, la République italienne met à la disposition du corps enseignant, des chercheurs ainsi que du personnel de l'Institut, un restaurant équipé et un foyer construits sur le terrain de l'Institut.

2. Les modalités d'application du paragraphe 1 sont réglées dans l'accord de siège.

Article 26

1. Le Conseil supérieur, statuant à l'unanimité sur proposition du président de l'Institut ou de l'un des membres du Conseil supérieur, arrête les dispositions réglementaires financières spécifiant notamment:

- a) les modalités relatives à l'établissement et à l'exécution du budget annuel, ainsi qu'à la reddition et à la vérification des comptes;
- b) les modalités relatives à l'établissement des prévisions financières triennales;
- c) les modalités et la procédure de versement et d'utilisation des contributions des Etats membres;
- d) les règles et modalités de contrôle de la responsabilité des ordonnateurs et comptables.

2. Les dispositions réglementaires financières prévues au paragraphe 1 peuvent prévoir la création d'un Comité budgétaire et financier composé de représentants des Etats contractants et chargé de préparer les délibérations du Conseil supérieur en matière budgétaire et financière.

Chapitre V Dispositions diverses

Article 27

1. Les langues officielles de l'Institut sont l'allemand, l'anglais, le français, l'italien, et le néerlandais.

2. Pour chacune des activités académiques, deux langues de travail sont choisies parmi les langues énumérées au paragraphe 1, compte tenu des connaissances linguistiques et des souhaits des enseignants et des chercheurs.

Les modalités selon lesquelles ces langues sont choisies sont fixées par le Conseil supérieur, statuant à l'unanimité.

(3) Das Lehrpersonal sowie die Forscher müssen ausreichende Kenntnisse in zwei der in Absatz 1 genannten Sprachen besitzen.

Der Akademische Rat kann eine Ausnahme bei Fachleuten zulassen, die an bestimmten Arbeiten des Instituts teilnehmen.

Artikel 28

Das Institut hat in jedem Vertragsstaat die weitestgehende Rechts- und Geschäftsfähigkeit, die juristischen Personen nach dessen Rechtsvorschriften zuerkannt ist. Es kann insbesondere bewegliches und unbewegliches Vermögen erwerben und veräußern, Verträge schließen und vor Gericht auftreten; zu diesem Zweck wird es von seinem Präsidenten vertreten.

Artikel 29

Streitigkeiten der Vertragsstaaten untereinander oder eines oder mehrerer Vertragsstaaten mit dem Institut über Anwendung oder Auslegung dieses Übereinkommens werden auf Antrag einer der am Streitfall beteiligten Parteien im Schiedsverfahren geregelt, sofern sie nicht im Obersten Rat beigelegt werden können.

In diesem Fall bestimmt der Präsident des Gerichtshofs der Europäischen Gemeinschaften das zur Regelung dieses Streitfalles berufene Schiedsgericht.

Die Vertragsstaaten verpflichten sich, den Entscheidungen des Schiedsgerichts nachzukommen.

Kapitel VI

Übergangs- und Schlußbestimmungen

Artikel 30

(1) Der Oberste Rat tritt unmittelbar nach Inkrafttreten dieses Übereinkommens zusammen.

(2) Der Oberste Rat schließt das Sitzabkommen; er setzt die anderen in diesem Übereinkommen vorgesehenen Organe ein.

(3) Die Auswahl der acht ersten Lehrkräfte des Instituts erfolgt einstimmig durch einen vorläufigen Akademischen Ausschuß, der sich aus je zwei Vertretern eines jeden Unterzeichnerstaats zusammensetzt, von denen zumindest einer ein Hochschullehrer ist.

Der Akademische Rat kann wirksam beschließen, sobald der Präsident, der Generalsekretär und die genannten acht Lehrkräfte bestimmt worden sind.

Artikel 31

Der erste Präsident und der erste Generalsekretär des Instituts werden vom Obersten Rat einstimmig ernannt.

Artikel 32

(1) Der Beitritt eines Mitgliedstaates der Europäischen Gemeinschaften, der nicht Unterzeichner ist, erfolgt durch die Hinterlegung einer Beitrittsurkunde bei der Regierung der Italienischen Republik.

(2) Der Beitritt wird an dem Tag wirksam, an dem der Oberste Rat einstimmig und im Einvernehmen mit dem beitretenden Staat die notwendigen Änderungen festgelegt hat, die an diesem Übereinkommen, insbesondere an Artikel 6 Absatz 7 und Artikel 19 Absatz 1 vorzunehmen sind.

3. Les enseignants et les chercheurs doivent avoir des connaissances suffisantes de deux langues parmi celles énumérées au paragraphe 1.

Le Conseil académique peut admettre une exception pour les spécialistes appelés à participer à des travaux déterminés de l'Institut.

Article 28

Dans chacun des Etats contractants, l'Institut jouit de la capacité juridique la plus large reconnue aux personnes morales par les législations nationales. Il peut notamment acquérir ou aliéner des biens immobiliers ou mobiliers, conclure des contrats et ester en justice; à cet effet, il est représenté par son président.

Article 29

Tout différend qui pourrait survenir entre les Etats contractants ou entre un ou plusieurs Etats contractants et l'Institut, au sujet de l'application ou de l'interprétation de la Convention, et qui n'a pu être réglé au sein du Conseil supérieur, est, à la demande d'une partie au litige, soumis à arbitrage.

En ce cas, le président de la Cour de Justice des Communautés européennes désigne l'instance arbitrale appelée à régler ce différend.

Les Etats contractants s'engagent à exécuter les décisions de l'instance arbitrale.

Chapitre VI

Dispositions transitoires et finales

Article 30

1. Le Conseil supérieur se réunit immédiatement après l'entrée en vigueur de la Convention.

2. Le Conseil supérieur conclut l'accord de siège et met en place les autres organes prévus dans la Convention.

3. Les huit premiers enseignants de l'Institut sont choisis à l'unanimité par un Comité académique provisoire composé de deux représentants de chacun des Etats contractants, dont au moins un universitaire.

Le Conseil académique peut valablement délibérer dès qu'il est composé du président, du secrétaire général et de ces huit enseignants.

Article 31

La première nomination du président et du secrétaire général de l'Institut est effectuée par le Conseil supérieur statuant à l'unanimité.

Article 32

1. L'adhésion de tout Etat membre des Communautés européennes, autre que les Etats contractants, s'effectue par le dépôt d'un instrument d'adhésion auprès du gouvernement de la République italienne.

2. L'adhésion prend effet à la date à laquelle le Conseil supérieur, statuant à l'unanimité et en accord avec l'Etat adhérent, a déterminé les modifications nécessaires à apporter aux dispositions de la Convention, notamment à son article 6 paragraphe 7 et à son article 19 paragraphe 1.

Artikel 33

Die Regierung eines jeden Vertragsstaates, der Präsident des Instituts oder der Akademische Rat kann dem Obersten Rat Entwürfe zur Revision dieses Übereinkommens unterbreiten. Gibt der Oberste Rat einstimmig eine Stellungnahme zugunsten des Zusammentritts einer Konferenz der Vertreter der Regierungen der Vertragsstaaten ab, so wird diese von der Regierung einberufen, die den Vorsitz im Obersten Rat führt.

Artikel 34

Erscheint ein Tätigwerden eines der Organe des Instituts erforderlich, um ein im Rahmen des Übereinkommens vorgesehenes Ziel zu verwirklichen, und sind in diesem Übereinkommen die hierfür erforderlichen Befugnisse nicht vorgesehen, so erläßt der Oberste Rat einstimmig die geeigneten Vorschriften.

Artikel 35

(1) Dieses Übereinkommen gilt für das europäische Hoheitsgebiet der Vertragsstaaten, die französischen überseeischen Departements und die französischen überseeischen Gebiete.

(2) Jeder Vertragsstaat kann bei der Unterzeichnung, Ratifikation, Annahme oder Genehmigung dieses Übereinkommens, beim Beitritt zu diesem Übereinkommen oder zu jedem späteren Zeitpunkt durch Notifikation an die Regierung der Italienischen Republik mitteilen, daß dieses Übereinkommen für dasjenige oder diejenigen, in der genannten Mitteilung bezeichneten außereuropäischen Hoheitsgebiete gilt, dessen bzw. deren zwischenstaatliche Beziehungen er wahrnimmt.

Artikel 36

Dieses Übereinkommen bedarf der Ratifikation, Annahme oder Genehmigung gemäß den verfassungsrechtlichen Vorschriften der Vertragsstaaten.

Es tritt am ersten Tag des Monats in Kraft, der auf den Zeitpunkt folgt, zu dem die Regierung der Italienischen Republik die letzte Notifikation darüber erhalten hat, daß diese Formalitäten erfüllt sind.

Artikel 37

Die Regierung der Italienischen Republik notifiziert den Vertragsstaaten folgendes:

- a) jede Unterzeichnung,
- b) die Hinterlegung jeder Ratifikations-, Annahme-, Genehmigungs- oder Beitrittsurkunde sowie jeder in Artikel 35 Absatz 2 genannten Mitteilung,
- c) das Inkrafttreten dieses Übereinkommens,
- d) jede Änderung dieses Übereinkommens gemäß Artikel 33.

Artikel 38

Dieses Übereinkommen ist in deutscher, französischer, italienischer und niederländischer Sprache abgefaßt, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist; es wird im Archiv der Regierung der Italienischen Republik hinterlegt; diese übermittelt der Regierung jedes anderen Vertragsstaates eine beglaubigte Abschrift.

Article 33

Le gouvernement de tout Etat contractant, le président de l'Institut ou le Conseil académique peuvent soumettre au Conseil supérieur des projets tendant à la révision de la Convention. Si le Conseil supérieur statuant à l'unanimité, émet un avis favorable à la réunion d'une Conférence des représentants des Etats contractants, celle-ci est convoquée par le gouvernement qui assume la présidence du Conseil supérieur.

Article 34

Si une action d'un des organes de l'Institut apparaît nécessaire pour réaliser un des objets définis par la Convention, sans que celle-ci ait prévu les pouvoirs d'action requis à cet effet, le Conseil supérieur statuant à l'unanimité prend les dispositions appropriées.

Article 35

1. La Convention s'applique au territoire européen des Etats contractants, aux départements français d'outre-mer, ainsi qu'aux territoires français d'outre-mer.

2. Tout Etat contractant peut déclarer, par notification au gouvernement de la République italienne, au moment de la signature, de la ratification, de l'acceptation ou de l'approbation de la Convention, ou de l'adhésion à celle-ci, ou à tout moment ultérieur, que la Convention s'appliquera à celui ou à ceux des territoires en dehors de l'Europe désignés par ladite déclaration, dont il assure les relations internationales.

Article 36

La Convention est soumise à la ratification, à l'acceptation ou à l'approbation, en conformité avec les dispositions constitutionnelles des Etats contractants.

Elle entre en vigueur le premier jour du mois suivant la date de la réception de la dernière notification de l'accomplissement de ces formalités par le gouvernement de la République italienne.

Article 37

Le gouvernement de la République italienne notifie aux Etats contractants

- a) toute signature;
- b) le dépôt de tout instrument de ratification, d'acceptation, d'approbation, ou d'adhésion, ainsi que de toute déclaration visée à l'article 35 paragraphe 2;
- c) l'entrée en vigueur de la Convention;
- d) toute modification apportée à la Convention conformément à l'article 33.

Article 38

La Convention, rédigée en langue allemande, en langue française, en langue italienne et en langue néerlandaise, les quatre textes faisant également foi, est déposée dans les archives du gouvernement de la République italienne qui remet une copie certifiée conforme à chacun des gouvernements des autres Etats contractants.

ZU URKUND DESSEN haben die unterzeichneten Bevollmächtigten ihre Unterschrift unter dieses Übereinkommen gesetzt.

GESCHEHEN zu Florenz am neunzehnten April neunzehnhundertzweiundsiebzig

Für Seine Majestät der König der Belgier:
Léon H u r e z

Für den Präsidenten
der Bundesrepublik Deutschland:
Rolf L a h r

Für den Präsidenten der Französischen Republik:
Jacques D u h a m e l

Für den Präsidenten der Italienischen Republik:
Aldo M o r o
Riccardo M i s a s i

Für Seine Königliche Hoheit
der Großherzog von Luxemburg:
Jean D u p o n g

Für Ihre Majestät die Königin der Niederlande:
Th. E. W e s t e r t e r p

EN FOI DE QUOI, les plénipotentiaires soussignés ont apposé leur signature au bas de la Convention.

FAIT à Florence, le dix-neuf avril mil neuf cent soixante-douze

Pour Sa Majesté le Roi des Belges,
Léon H u r e z

Pour le Président de la République fédérale
d'Allemagne,
Rolf L a h r

Pour le Président de la République française,
Jacques D u h a m e l

Pour le Président de la République italienne,
Aldo M o r o
Riccardo M i s a s i

Pour Son Altesse Royale le Grand-Duc
de Luxembourg,
Jean D u p o n g

Pour Sa Majesté la Reine des Pays-Bas,
Th. E. W e s t e r t e r p

Protokoll
über die Vorrechte und Immunitäten des Europäischen Hochschulinstituts

Protocole
sur les privilèges et immunités de l'Institut universitaire européen

DIE VERTRAGSSTAATEN des am 19. April 1972 in Florenz unterzeichneten Übereinkommens über die Gründungen eines Europäischen Hochschulinstituts,

VON DEM WUNSCH GELEITET, die für das reibungslose Funktionieren dieses Instituts erforderlichen Vorrechte und Immunitäten zu regeln,

SIND wie folgt ÜBEREINGEKOMMEN:

LES ÉTATS PARTIES à la Convention portant création d'un Institut universitaire européen, signée à Florence, le dix-neuf avril 1972,

DÉSIREUX de définir les privilèges et immunités nécessaires au bon fonctionnement de cet Institut,

SONT CONVENUS des dispositions suivantes:

Kapitel I

Vorschriften betreffend das Institut

Artikel 1

Im Rahmen seiner amtlichen Tätigkeiten steht dem Europäischen Hochschulinstitut, im folgenden Institut genannt, Immunität von der Vollstreckung zu; ausgenommen sind die folgenden Fälle:

- a) Zivilrechtliche Schadensersatzklage eines Dritten wegen eines Unfalls, der durch ein dem Institut gehörendes oder für dessen Rechnung verkehrendes Kraftfahrzeug verursacht wurde, oder Verstoß gegen die Straßenverkehrsvorschriften, an dem ein solches Fahrzeug beteiligt ist;
- b) Vollstreckung einer schiedsgerichtlichen oder gerichtlichen Entscheidung, die auf Grund des Übereinkommens oder dieses Protokolls getroffen ist;
- c) einstimmiger Verzicht des Obersten Rates im Einzelfall auf die Befreiung.

Artikel 2

(1) Die Räumlichkeiten und Gebäude des Instituts sind unverletzlich. Diese Bestimmung steht der Durchführung von in Anwendung von Artikel 19 getroffenen oder vom Obersten Rat einstimmig genehmigten Maßnahmen nicht entgegen.

(2) Das Institut wird nicht zulassen, daß seine Räumlichkeiten und Gebäude Personen als Zuflucht dienen, die auf frischer Tat verfolgt werden oder gegen die wegen einer strafbaren Handlung ein Haft- oder Vorführungsbefehl, eine strafrechtliche Verurteilung oder eine Ausweisungsverfügung vorliegt.

(3) Die Archive des Instituts sind unverletzlich.

Artikel 3

Die Vermögensgegenstände und Guthaben des Instituts dürfen — außer in den in Artikel 1 Buchstaben a, b und c genannten Fällen — nicht Gegenstand von Zwangsmaßnahmen der Verwaltungsbehörden oder von einem Urteil vorausgehenden Maßnahmen sein, wie etwa Beschlagnahme, Einziehung, Enteignung oder Sicherungsbeschlagnahme.

Artikel 4

(1) Die vom Institut ein- oder ausgeführten Waren, die zur Ausübung seiner amtlichen Tätigkeit unbedingt notwendig sind, sind von jeder Umsatzsteuer, allen Zöllen und allen sonstigen Abgaben sowie von allen Ein- und

Chapitre I

Régime applicable à l'Institut

Article 1^{er}

Dans le cadre de ses activités officielles, l'Institut universitaire européen, ci-après dénommé l'Institut, bénéficie de l'immunité d'exécution, sauf:

- a) en cas d'action civile intentée par un tiers pour les dommages résultant d'un accident causé par un véhicule automoteur appartenant à l'Institut ou circulant pour son compte, ainsi qu'en cas d'infraction à la réglementation de la circulation automobile concernant le véhicule précité;
- b) en cas d'exécution d'une décision arbitrale ou juridictionnelle prononcée en application d'une disposition de la Convention ou du présent Protocole;
- c) si le Conseil supérieur statuant à l'unanimité a, dans un cas particulier, renoncé au bénéfice de la présente disposition.

Article 2

1. Les locaux et bâtiments de l'Institut sont inviolables. La présente disposition ne fait pas obstacle à l'exécution des mesures prises en application de l'article 19 du présent Protocole ou autorisées par le Conseil supérieur statuant à l'unanimité.

2. L'Institut ne permettra pas que ses locaux et bâtiments servent de refuge à toute personne poursuivie à la suite d'un délit flagrant ou d'un crime faisant l'objet d'un mandat de justice, d'une condamnation pénale ou d'un arrêté d'expulsion.

3. Les archives de l'Institut sont inviolables.

Article 3

Les biens et avoirs de l'Institut ne peuvent être l'objet d'aucune mesure de contrainte administrative ou préalable à un jugement, telles que réquisition, confiscation, expropriation ou saisie conservatoire, sauf dans les cas prévus à l'article 1^{er} sous a), b) et c).

Article 4

1. Les produits importés ou exportés par l'Institut et strictement nécessaires à l'exercice de ses activités officielles sont exempts de toute taxe sur le chiffre d'affaires, de tous droits de douane et autres impôts

Ausführverboten und -beschränkungen, unbeschadet der einzelstaatlichen Bestimmungen über den Schutz des Kulturguts der Vertragsstaaten, befreit.

(2) Der Verkehr von Veröffentlichungen und sonstigen Informationsmaterialien, die vom oder an das Institut im Rahmen seiner amtlichen Tätigkeit verschickt werden, unterliegt keiner Beschränkung.

(3) Dem Institut steht für seine amtlichen Mitteilungen und die Übermittlung aller seiner Schriftstücke im Hoheitsgebiet eines jeden Vertragsstaates die gleiche Behandlung wie den internationalen Organisationen zu. Der amtliche Schriftverkehr und die sonstigen amtlichen Mitteilungen des Instituts unterliegen nicht der Zensur.

Artikel 5

(1) Das Institut, seine Guthaben, Einkünfte und sonstigen Vermögensgegenstände sind im Rahmen seiner amtlichen Tätigkeit von jeder direkten Steuer befreit.

(2) Sind bei größeren, für die amtliche Tätigkeit unbedingt erforderlichen Einkäufen des Instituts indirekte Steuern oder Verkaufsabgaben im Kaufpreis enthalten, so treffen die Vertragsstaaten in jedem Fall, in dem dies möglich ist, geeignete Maßnahmen, um den Betrag dieser Steuern oder Abgaben zu erlassen oder zu erstatten.

(3) Von Steuern, Gebühren und sonstigen Abgaben, die lediglich die Vergütung für Leistungen öffentlicher Versorgungsbetriebe darstellen, wird keine Befreiung gewährt.

Artikel 6

Das Institut darf jede Art von Geldmitteln, Währungen oder Wertpapieren entgegennehmen und besitzen; es kann zur Ausübung seiner amtlichen Tätigkeit, vorbehaltlich der innerstaatlichen Vorschriften zur Devisenkontrolle, frei darüber verfügen und in dem zur Erfüllung seiner Verpflichtungen erforderlichen Umfang in jeder Währung Konten unterhalten.

Kapitel II

Vorschriften für die Vertreter der Vertragsstaaten, den Präsidenten, den Generalsekretär, die Mitglieder des Lehrkörpers und die sonstigen dem Institut unterstehenden Personen

Artikel 7

Den Vertretern der Vertragsstaaten und ihren Beratern, die an den Sitzungen des Obersten Rates des Instituts teilnehmen, stehen während der Ausübung ihrer Tätigkeit und auf der Reise zum und vom Ort der Tätigkeit die folgenden Vorrechte, Immunitäten und Erleichterungen zu:

- a) Immunität von Festnahme oder Haft sowie von der Beschlagnahme ihres persönlichen Gepäcks, außer wenn sie auf frischer Tat betroffen werden;
- b) Immunität von der Gerichtsbarkeit bezüglich der von ihnen in Ausübung ihres Amtes und im Rahmen ihrer Befugnisse vorgenommenen Handlungen einschließlich ihrer mündlichen und schriftlichen Äußerungen; diese Immunität gilt auch nach Beendigung ihres Auftrags;
- c) Unverletzlichkeit der amtlichen Schriftstücke und Urkunden;
- d) alle üblichen erforderlichen Verwaltungsvereinfachungen, insbesondere für Reise und Aufenthalt.

ou redevances, prohibitions ou restrictions à l'importation ou à l'exportation, sans préjudice des dispositions nationales relatives à la protection du patrimoine artistique et culturel des Etats contractants.

2. La circulation des publications et autres matériels d'information expédiés par l'Institut ou à ce dernier dans le cadre de ses activités officielles n'est soumise à aucune restriction.

3. Pour ses communications officielles et le transfert de tous ses documents, l'Institut bénéficie sur le territoire de chaque Etat contractant du traitement accordé par cet Etat aux organisations internationales. La correspondance officielle et les autres communications officielles de l'Institut ne peuvent être censurées.

Article 5

1. Dans le cadre de ses activités officielles, l'Institut, ses avoirs, ses revenus et ses autres biens, sont exonérés de tous impôts directs.

2. Lorsque l'Institut effectue des achats importants et strictement nécessaires à l'exercice de ses activités officielles et dont le prix comprend des droits indirects ou des taxes à la vente, des dispositions sont prises par les Etats contractants chaque fois qu'il est possible, en vue de la remise ou du remboursement du montant des droits et taxes de cette nature.

3. Aucune exonération n'est accordée en ce qui concerne les impôts, taxes et droits qui ne constituent en fait que la simple rémunération de services d'utilité publique.

Article 6

L'Institut peut recevoir et détenir tous fonds, devises, numéraires ou valeurs mobilières; il peut en disposer librement, sous réserve des dispositions nationales relatives au contrôle du change, pour l'exercice de ses activités officielles et avoir des comptes en n'importe quelle monnaie dans la mesure nécessaire pour faire face à ses engagements.

Chapitre II

Régime applicable aux représentants des Etats contractants, au président, au secrétaire général et aux membres du corps enseignant et autres personnes relevant de l'Institut

Article 7

Les représentants des Etats contractants ainsi que leurs conseillers participant aux réunions du Conseil supérieur de l'Institut jouissent pendant l'exercice de leurs fonctions et au cours de leurs voyages à destination ou en provenance des lieux d'activité des privilèges, immunités ou facilités suivantes:

- a) immunité d'arrestation personnelle ou de détention, ainsi que de saisie de leurs bagages personnels, à l'exception des cas de flagrant délit;
- b) immunité de juridiction, même après la fin de leur mission, pour les actes, y compris leurs paroles et écrits, accomplis par eux dans l'exercice de leurs fonctions et dans les limites de leurs attributions;
- c) inviolabilité des papiers et documents officiels;
- d) toutes les facilités administratives nécessaires d'usage, notamment en matière de déplacement et de séjour.

Dieser Artikel gilt auch für den Vertreter der Europäischen Gemeinschaften, der an den Sitzungen des Obersten Rats teilnimmt.

Artikel 8

Die Vertragsstaaten treffen in enger Zusammenarbeit mit dem Institut alle ihnen zu Gebote stehenden Maßnahmen, um den an den Arbeiten des Instituts teilnehmenden Personen, insbesondere solchen nach Artikel 9 Absatz 3 des Übereinkommens, alle erforderlichen Verwaltungserleichterungen, insbesondere für Reise und Aufenthalt sowie in divisenrechtlichen Fragen, zu gewährleisten.

Artikel 9

(1) Dem Präsidenten, dem Generalsekretär und — vorbehaltlich des Artikels 13 — den Mitgliedern des Lehrkörpers und den Mitgliedern des Personals des Instituts stehen folgende Vorrechte und Immunitäten zu:

- a) Immunität von der Gerichtsbarkeit bezüglich der von ihnen in Ausübung ihres Amtes und im Rahmen ihrer Befugnisse vorgenommenen Handlungen einschließlich ihrer mündlichen und schriftlichen Äußerungen; diese Immunität gilt auch nach ihrem Ausscheiden aus dem Dienst des Instituts; sie gilt nicht für einen Verstoß der genannten Personen gegen die Straßenverkehrsvorschriften oder für einen Schaden, der durch ein ihnen gehörendes oder von ihnen geführtes Kraftfahrzeug verursacht wurde;
- b) die gleiche Befreiung von Einwanderungsbeschränkungen und von der Meldepflicht für Ausländer, wie sie allgemein den Mitgliedern des Personals internationaler Organisationen gewährt wird; das gleiche gilt für ihre in ihrem Haushalt lebenden Familienangehörigen;
- c) die gleichen Vorrechte in bezug auf Währungs- und Devisenvorschriften, wie sie allgemein den Mitgliedern des Personals internationaler Organisationen gewährt werden;
- d) das Recht, ihre Wohnungseinrichtung, das zu ihrem persönlichen Gebrauch bestimmte Kraftfahrzeug und ihre persönlichen Gebrauchsgegenstände bei einer mindestens einjährigen Ersteinrichtung in dem betreffenden Staat zollfrei einzuführen und solche Gegenstände bei Beendigung ihres Dienstes in diesem Staat zollfrei auszuführen, vorbehaltlich der Ein- und Ausfuhrbedingungen und -beschränkungen in den Rechtsvorschriften des Staates, in dem das Recht ausgeübt wird.

(2) Die Vertragsstaaten treffen in enger Zusammenarbeit mit dem Institut alle geeigneten Maßnahmen, um die Einreise, den Aufenthalt und die Ausreise der Personen zu erleichtern, auf die dieser Artikel Anwendung findet.

Artikel 10

Die Vertragsstaaten treffen in enger Zusammenarbeit mit dem Institut alle geeigneten Maßnahmen, um die Einreise, den Aufenthalt und die Ausreise der Forscher zu gewährleisten und zu erleichtern.

Artikel 11

(1) Das System der Sozialleistungen für den Präsidenten, den Generalsekretär, die Mitglieder des Lehrkörpers, das Personal und die Forscher wird im Statut des Personals und in Institutsvorschriften festgelegt.

Sind derartige Sozialleistungen nicht vorgesehen, so haben die in Absatz 1 genannten Personen die Wahl zwi-

Les dispositions de cet article s'appliquent également au représentant des Communautés européennes participant aux réunions du Conseil supérieur.

Article 8

Les Etats contractants, en étroite collaboration avec l'Institut, prennent toutes les mesures en leur pouvoir afin d'accorder aux personnalités participant aux travaux de l'Institut, et notamment à celles visées à l'article 9 paragraphe 3 de la Convention, toutes les facilités administratives nécessaires, notamment en matière de déplacement, de séjour et de change.

Article 9

1. Le président, le secrétaire général et, sous réserve des dispositions de l'article 13, les membres du corps enseignant et les membres du personnel de l'Institut

- a) jouissent, même après qu'ils ont cessé d'être au service de l'Institut, de l'immunité de juridiction pour les actes, y compris les paroles et écrits, accomplis dans l'exercice de leurs fonctions et dans la limite de leurs attributions; cette immunité ne joue cependant pas dans le cas d'infraction à la réglementation de la circulation commise par les personnes susvisées ou de dommage causé par un véhicule automoteur leur appartenant ou conduit par elles;
- b) jouissent, avec les membres de leur famille vivant à leur foyer, des mêmes exceptions aux dispositions limitant l'immigration et réglant l'enregistrement des étrangers que celles généralement reconnues aux membres du personnel des organisations internationales;
- c) jouissent, en ce qui concerne les réglementations monétaires ou de change, des mêmes privilèges que ceux généralement reconnus aux membres du personnel des organisations internationales;
- d) jouissent du droit d'importer en franchise de douane leur mobilier, leur automobile affectée à leur usage personnel et leurs effets personnels, à l'occasion de leur première installation dans l'Etat intéressé pour une durée d'un an au moins, et du droit, à la cessation de leurs fonctions dans ledit Etat, d'exporter en franchise leur mobilier, leur automobile affectée à leur usage personnel et leurs effets personnels sous réserve, dans l'un ou l'autre cas, des conditions et restrictions prévues par la législation de l'Etat où le droit est exercé.

2. Les Etats contractants prennent, en étroite collaboration avec l'Institut, toutes les mesures utiles pour faciliter l'entrée, le séjour et le départ des personnes appelées à bénéficier des dispositions du présent article.

Article 10

Les Etats contractants prennent, en étroite collaboration avec l'Institut, toutes les mesures utiles pour assurer et faciliter l'entrée, le séjour et le départ des chercheurs.

Article 11

1. Le statut du personnel et des dispositions réglementaires définiront le régime des prestations sociales applicables au président, au secrétaire général, aux membres du corps enseignant, au personnel et aux chercheurs.

Si de telles prestations ne sont pas prévues, les personnes visées à l'alinéa précédent, peuvent

schen der Anwendung der Rechtsvorschriften des Sitzstaates und der Anwendung der Rechtsvorschriften des Vertragsstaates, die zuletzt für sie galten, oder des Vertragsstaates, dessen Staatsangehörige sie sind.

Diese Wahl kann nur einmal ausgeübt werden und ist vom Tage des Dienstantritts beim Institut an wirksam.

(2) Für Mitglieder des Lehrkörpers und Forscher, die Angehörige anderer als der Vertragsstaaten sind, legen das Statut und die Institutsvorschriften zweckdienliche Regelungen fest.

Artikel 12

(1) Von den Gehältern und Bezügen, die das Institut seinem Präsidenten, seinem Generalsekretär, den Mitgliedern seines Lehrkörpers und seinem Personal zahlt, wird zugunsten des Instituts eine Steuer gemäß den Bestimmungen und Verfahrensregeln erhoben, die der Oberste Rat binnen eines Jahres seit Inkrafttreten des Ubereinkommens festlegt. Vom Zeitpunkt der Erhebung dieser Steuer an sind die genannten Gehälter und Bezüge von den innerstaatlichen Einkommensteuern befreit; die Vertragsstaaten behalten sich aber vor, diese Gehälter und Bezüge bei der Berechnung der auf sonstige Einkünfte zu erhebenden Steuern zu berücksichtigen.

(2) Absatz 1 gilt nicht für die Versorgungsbezüge, welche das Institut seinen ehemaligen Präsidenten und Generalsekretären sowie den ehemaligen Mitgliedern seines Lehrkörpers und seines Personals zahlt.

(3) Der Präsident, der Generalsekretär, die Mitglieder des Lehrkörpers und das Personal des Instituts, die sich lediglich zur Ausübung einer Amtstätigkeit im Dienst des Instituts im Hoheitsgebiet eines anderen Vertragsstaates als des Staates niederlassen, in dem sie zur Zeit des Dienstantritts beim Institut ihren steuerlichen Wohnsitz haben, werden in den beiden genannten Staaten für die Erhebung der Einkommen-, Vermögen- und Erbschaftsteuer sowie für die Anwendung der zur Vermeidung der Doppelbesteuerung zwischen den Vertragsstaaten geschlossenen Abkommen so behandelt, als hätten sie ihren früheren Wohnsitz beibehalten, sofern dieser sich in einem Vertragsstaat befindet. Dies gilt auch für den Ehegatten, soweit dieser keine eigene Berufstätigkeit ausübt, sowie für die Kinder, die in der Obhut der in diesem Artikel bezeichneten Personen stehen und von ihnen unterhalten werden.

Artikel 13

Der Oberste Rat bestimmt einstimmig die Personengruppen, auf welche die Artikel 9 bis 12 insgesamt oder teilweise Anwendung finden.

Kapitel III

Allgemeine Bestimmungen

Artikel 14

(1) Die in diesem Protokoll vorgesehenen Vorrechte, Immunitäten und Erleichterungen werden ausschließlich im Interesse der Vertragsstaaten und des Instituts und nicht zum persönlichen Vorteil der Begünstigten gewährt.

(2) Die zuständigen Behörden haben nicht nur das Recht, sondern auch die Pflicht, die Immunität aufzuheben, wenn sie verhindert, daß der Gerechtigkeit Genüge geschieht, und wenn sie ohne Beeinträchtigung der Zwecke, für die sie gewährt wurde, aufgehoben werden kann.

opter entre l'application de la législation de l'Etat de siège et l'application de la législation de l'Etat contractant à laquelle elles ont été soumises en dernier lieu ou de l'Etat contractant dont elles sont ressortissantes.

Cette option, qui ne peut être effectuée qu'une seule fois, prend effet à la date d'entrée dans l'Institut.

2. Des dispositions appropriées seront prises dans le cadre du statut et des dispositions réglementaires en ce qui concerne les membres du corps enseignant et les chercheurs ressortissants d'Etats autres que les Etats contractants.

Article 12

1. Dans les conditions et suivant la procédure fixée par le Conseil supérieur statuant dans le délai d'un an à compter de l'entrée en vigueur de la Convention, le président, le secrétaire général, les membres du corps enseignant et le personnel de l'Institut seront soumis au profit de celui-ci à un impôt sur les traitements et émoluments versés par lui. A compter de la date où cet impôt sera appliqué, lesdits traitements et émoluments seront exempts d'impôts nationaux sur le revenu, les Etats contractants se réservant la possibilité de faire état de ces traitements et émoluments pour le calcul du montant de l'impôt à percevoir sur les revenus d'autres sources.

2. Les dispositions du paragraphe 1 ne sont pas applicables aux rentes et pensions versées par l'Institut aux anciens présidents et secrétaires généraux ainsi qu'aux anciens membres de son corps enseignant et de son personnel.

3. Pour l'application des impôts sur les revenus et sur la fortune, des droits de succession, ainsi que des conventions tendant à éviter les doubles impositions conclues entre les Etats contractants, le président, le secrétaire général, les membres du corps enseignant et le personnel de l'Institut qui, en raison uniquement de l'exercice de leurs fonctions au service de l'Institut, établissent leur résidence sur le territoire d'un Etat contractant autre que le pays du domicile fiscal qu'ils possèdent au moment de leur entrée au service de l'Institut, sont considérés, tant dans le pays de leur résidence que dans le pays du domicile fiscal, comme ayant conservé leur domicile dans ce dernier pays, si celui-ci est un Etat contractant. Cette disposition s'applique également au conjoint dans la mesure où celui-ci n'exerce pas d'activité professionnelle propre, ainsi qu'aux enfants à charge et sous la garde des personnes visées au présent article.

Article 13

Le Conseil supérieur, statuant à l'unanimité, détermine les catégories de personnes auxquelles s'appliquent en tout ou partie les dispositions des articles 9 à 12.

Chapitre III

Dispositions générales

Article 14

1. Les privilèges, immunités et facilités accordés par le Protocole le sont exclusivement dans l'intérêt des Etats contractants ou de l'Institut, et non pour l'avantage personnel des bénéficiaires.

2. Les autorités compétentes ont non seulement le droit mais encore le devoir de lever l'immunité si celle-ci entrave l'action de la justice et si elle peut être levée sans compromettre les fins pour lesquelles elle a été accordée.

(3) Zuständige Behörden im Sinne des Absatzes 2 sind

- die Behörden der Vertragsstaaten, soweit es sich um deren Vertreter im Obersten Rat des Instituts handelt;
- die Organe der Europäischen Gemeinschaften, soweit es sich um den Vertreter der Europäischen Gemeinschaften handelt, der an den Sitzungen des Obersten Rates des Instituts teilnimmt;
- der Oberste Rat des Instituts, soweit es sich um den Präsidenten und den Generalsekretär handelt;
- der Präsident des Instituts, soweit es sich um die Mitglieder des Lehrkörpers und um das Personal des Instituts handelt.

Artikel 15

Dieses Protokoll berührt nicht das Recht jedes Vertragsstaates, alle im Interesse seiner Sicherheit notwendigen Vorsichtsmaßnahmen zu treffen.

Artikel 16

Ein Vertragsstaat ist nicht verpflichtet, seinen Angehörigen sowie den Personen, die in ihm ihren ständigen Aufenthalt haben, die in Artikel 7, in Artikel 9 Buchstaben c und d und in Artikel 10 bezeichneten Vorrechte und Befreiungen zu gewähren.

Artikel 17

Die amtliche Tätigkeit des Instituts im Sinne des Protokolls umfaßt seinen Verwaltungsbetrieb und seine Lehr- und Forschungstätigkeit zur Erreichung der im Übereinkommen über die Gründung eines Europäischen Hochschulinstituts festgelegten Ziele.

Artikel 18

Unbeschadet des Artikels 9 Absatz 1 Buchstabe d wird für Waren, die ausschließlich für den persönlichen Bedarf der Mitglieder des Personals des Instituts bestimmt sind, keine Befreiung gewährt.

Die unter Inanspruchnahme der Vorschriften dieses Protokolls eingeführten oder erworbenen Gegenstände dürfen in der Folge nur zu den Bedingungen verkauft, veräußert oder vermietet werden, die von den Regierungen der Staaten, welche die Befreiung gewährt haben, genehmigt sind.

Artikel 19

(1) Dieses Protokoll wird vom Präsidenten des Instituts und den zuständigen Behörden der Vertragsstaaten im Geiste enger Zusammenarbeit angewandt, um unter Wahrung der Unabhängigkeit des Instituts die Rechtspflege und die Durchführung der Sozial-, Polizei-, Sicherheits- und Gesundheitsvorschriften zu erleichtern und um jeden Mißbrauch der in diesem Protokoll vorgesehenen Vorrechte, Immunitäten und Erleichterungen zu verhindern. Die Einzelheiten der in diesem Absatz genannten Zusammenarbeit können in den in Artikel 20 bezeichneten Ergänzungsvereinbarungen festgelegt werden.

(2) Namen, Dienstrang und -stellung sowie Anschrift der unter die Artikel 9 bis 12 fallenden Personen sowie die für sie geltende Regelung werden den Regierungen der Vertragsstaaten in regelmäßigen Zeitabständen mitgeteilt.

3. Les autorités compétentes visées au paragraphe 2 sont:

- les Etats contractants en ce qui concerne leurs représentants siégeant au Conseil supérieur de l'Institut;
- les Institutions des Communautés européennes en ce qui concerne le représentant des Communautés européennes participant aux séances du Conseil supérieur de l'Institut;
- le Conseil supérieur de l'Institut en ce qui concerne le président et le secrétaire général;
- le président de l'Institut en ce qui concerne les membres du corps enseignant et le personnel de l'Institut.

Article 15

Les dispositions du présent Protocole ne peuvent mettre en cause le droit pour chacun des Etats contractants de prendre toutes les précautions utiles dans l'intérêt de sa sécurité.

Article 16

Aucun Etat contractant n'est tenu d'accorder à ses propres ressortissants et aux résidents permanents les privilèges et immunités mentionnés à l'article 7, à l'article 9 sous c) et d) et à l'article 10.

Article 17

Les activités officielles de l'Institut au sens du présent Protocole comprennent son fonctionnement administratif et ses activités d'enseignement et de recherche en vue de la réalisation des buts définis par la Convention portant création d'un Institut universitaire européen.

Article 18

Sans préjudice des dispositions de l'article 9 paragraphe 1 sous d), aucune exonération n'est accordée en ce qui concerne les biens destinés exclusivement aux besoins propres des membres du personnel de l'Institut.

Les biens importés ou acquis sous le bénéfice des dispositions du présent Protocole ne peuvent être par la suite vendus, cédés ou loués qu'aux conditions fixées par les gouvernements des Etats qui ont accordé les exemptions.

Article 19

1. Les dispositions du présent Protocole seront appliquées dans un esprit d'étroite coopération par le président de l'Institut et les autorités compétentes des Etats contractants en vue de faciliter, dans le respect de l'indépendance de l'Institut, une bonne administration de la justice, l'application de la législation sociale, des règlements de police, de sécurité ou de santé publique et en vue d'empêcher tout abus des privilèges, immunités et facilités prévus par le Protocole. La procédure de coopération mentionnée dans le présent paragraphe pourra être précisée dans les accords complémentaires prévus à l'article 20.

2. Les noms, qualités et adresses des personnes bénéficiant des dispositions des articles 9 à 12 ainsi que le régime qui leur est applicable sont communiqués périodiquement aux gouvernements des Etats contractants.

Artikel 20

Zwischen dem Institut und einem oder mehr Vertragsstaaten können Ergänzungsvereinbarungen zur Durchführung und Anwendung dieses Protokolls geschlossen werden. Der Oberste Rat faßt seine Beschlüsse zur Durchführung dieses Artikels einstimmig.

Article 20

Des accords complémentaires peuvent être conclus entre l'Institut et un ou plusieurs Etats contractants en vue de l'exécution et de l'application du présent Protocole. Le Conseil supérieur arrête à l'unanimité les décisions concernant l'application du présent article.

Artikel 21

Artikel 29 des Übereinkommens findet auf Streitigkeiten im Zusammenhang mit diesem Protokoll Anwendung.

Article 21

Les dispositions de l'article 29 de la Convention sont applicables aux différends relatifs au présent Protocole.

Schlußakte

Acte final

Die Bevollmächtigten der Hohen Vertragsparteien, die am 19. April 1972 zur Unterzeichnung des Übereinkommens über die Gründung eines Europäischen Hochschulinstituts in Florenz zusammengetreten sind,

Les plénipotentiaires des Hautes Parties contractantes, réunis à Florence, le 19 avril 1972 pour la signature de la Convention portant création d'un Institut universitaire européen,

HABEN FOLGENDE TEXTE FESTGELEGT:

Übereinkommen über die Gründung eines Europäischen Hochschulinstituts,

Protokoll über die Vorrechte und Immunitäten des Europäischen Hochschulinstituts.

Bei der Unterzeichnung dieser Texte haben die Bevollmächtigten

- die in Anhang I enthaltenen Erklärungen angenommen
- die Erklärungen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland in Anhang II zur Kenntnis genommen.

ONT ARRÊTÉ LES TEXTES CI-APRÈS:

Convention portant création d'un Institut universitaire européen

Protocole sur les privilèges et immunités de l'Institut universitaire européen.

Au moment de signer ces textes, les plénipotentiaires ont:

- adopté les déclarations figurant à l'annexe I
- pris acte des déclarations du gouvernement de la République fédérale d'Allemagne figurant à l'annexe II.

ZU URKUND DESSEN haben die unterzeichneten Bevollmächtigten ihre Unterschrift unter diese Schlußakte gesetzt.

EN FOI DE QUOI, les plénipotentiaires soussignés ont apposé leur signature au bas du présent Acte final.

GESCHEHEN zu Florenz am neunzehnten April neunzehnhundertzweiundsiebzig

FAIT à Florence, le dix-neuf avril mil neuf cent soixante-douze

Léon H u r e z

Rolf L a h r

Jacques D u h a m e l

Aldo M o r o

Riccardo M i s a s i

Jean D u p o n g

Th. E. W e s t e r t e r p

Anhang I

Annexe I

**I. Erklärungen
zu den Bestimmungen des Übereinkommens**

Zu Artikel 6

Absatz 1

a) In der Geschäftsordnung des Obersten Rates werden die Bedingungen festgelegt, nach denen die Vertreter der Regierungen Sachverständige hinzuziehen können.

b) Die Geschäftsordnung muß vorschreiben, daß der Oberste Rat je nach Bedarf zusammentritt und daß er außer in Florenz auch an anderen Orten, die im Hoheitsgebiet der Vertragsstaaten liegen, zusammentreten kann.

c) Der Oberste Rat trifft die für die amtlichen Veröffentlichungen des Instituts notwendigen Maßnahmen; er kann sich zu diesem Zweck an das Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften wenden.

Absatz 5 Buchstabe c)

Artikel 6 Absatz 5 Buchstabe c) schließt nicht die Möglichkeit aus, daß der Oberste Rat den Gerichtshof der Europäischen Gemeinschaften nach Anhörung von dessen Präsidenten als Stelle benennt, die zur Regelung von Streitfällen zwischen dem Institut und dessen Personal berufen ist.

Zu Artikel 10

Die Durchführung von Forschungsarbeiten in der einen oder anderen Abteilung bedeutet lediglich, daß diese Abteilung der Hauptinitiator dieser Arbeiten ist. Dies schließt keineswegs die Heranziehung anderer Abteilungen aus, um den unerläßlichen interdisziplinären Charakter jeder wissenschaftlichen Tätigkeit zu gewährleisten.

Zu Artikel 12

a) Die Seminare und die Forschungsgruppen werden für die zur Untersuchung des gewählten Themas oder zur Beendigung der vorgesehenen Forschungsarbeit erforderliche Zeit zusammengestellt.

b) Was die Arbeitsmethoden anbetrifft, so muß die Ausbildung am Institut im wesentlichen auf der Teilnahme an Forschungsarbeiten beruhen. Die Dauer dieser Forschungsarbeiten kann unterschiedlich sein; für die Verleihung eines entsprechenden Diploms werden jedoch eine Mindestarbeitszeit von zwei Jahren und die Vorlage einer eigenständigen Forschungsarbeit nach Maßgabe des Artikels 14 des Übereinkommens vorausgesetzt werden.

Zu Artikel 14

a) Die in Artikel 14 Absatz 1 vorgesehenen Titel werden beispielsweise wie folgt lauten:

„Doktor der Rechtswissenschaften des Europäischen Hochschulinstituts in Florenz“,

„Doktor der politischen Wissenschaften des Europäischen Hochschulinstituts in Florenz“.

b) Die Frage, inwieweit dem Dokortitel des Instituts die Gleichwertigkeit mit anderen Titeln zuerkannt werden

**I. Déclarations
se rapportant à des dispositions de la Convention**

Ad article 6

paragraphe 1

a) Le règlement intérieur du Conseil supérieur détermine les conditions dans lesquelles les représentants des gouvernements peuvent se faire assister d'experts.

b) Le règlement intérieur précisera que le Conseil supérieur se réunit selon les besoins et qu'il peut se réunir également dans d'autres lieux que Florence, situés sur le territoire des Etats contractants.

c) Le Conseil supérieur prendra les mesures nécessaires pour les publications officielles de l'Institut; il peut à cet effet avoir recours à l'Office des publications officielles des Communautés européennes.

paragraphe 5 sous c)

Les dispositions de l'article 6 paragraphe 5 sous c) n'excluent pas la possibilité, pour le Conseil supérieur, de désigner la Cour de Justice des Communautés européennes — après consultation du Président de cette dernière — comme instance appelée à régler les différends entre l'Institut et son personnel.

Ad article 10

L'organisation des recherches dans tel ou tel département signifie simplement que ce département en est l'animateur principal. Ceci n'exclut nullement le recours aux autres départements pour garantir à chacune des activités scientifiques le caractère interdisciplinaire indispensable.

Ad article 12

a) Les séminaires et les équipes de recherche seront constitués pour le temps nécessaire à l'étude du thème choisi ou à l'accomplissement de la recherche envisagée.

b) En ce qui concerne les méthodes de travail, la formation dispensée par l'Institut reposera essentiellement sur la participation à des travaux de recherche. La durée de ces recherches pourra être variable, mais l'octroi d'un titre spécifique devra requérir une période de travail d'au moins deux années et la présentation d'un travail de recherche original dans les conditions fixées à l'article 14 de la Convention.

Ad article 14

a) Les titres prévus à l'article 14 paragraphe 1 seront, par exemple, les suivants:

«Docteur en droit de l'Institut universitaire européen de Florence»

«Docteur ès sciences politiques de l'Institut universitaire européen de Florence».

b) Le problème des équivalences qui seraient reconnues au doctorat de l'Institut sera étudié le plus rapidement

könnte, wird so schnell wie möglich in umfassenderem Rahmen geprüft; gegebenenfalls kann der Oberste Rat in dieser Frage an die Regierungen der Vertragsstaaten Empfehlungen richten.

c) Die Publikation einer Forschungsarbeit dient dazu, sie der interessierten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. In den gemäß Artikel 14 Absatz 3 zu treffenden Maßnahmen wird daher näher dargelegt, daß diese Publikation nicht nur durch Veröffentlichung in einer Zeitschrift, in Form einer Broschüre oder eines Buches vorgenommen werden kann, sondern auch durch jedes andere geeignete Vervielfältigungsverfahren (Mikrofilm, Ronéo-Verfahren usw. . .).

Zu Artikel 15

Absatz 1

Die Dauer des Lehrauftrags der ordentlichen Professoren des Instituts beträgt drei Jahre und kann verlängert werden.

Absatz 3

Es handelt sich hierbei insbesondere um die Aufrechterhaltung der nach einzelstaatlichen Rechtsvorschriften erworbenen Rechte oder gegebenenfalls um den Erwerb solcher Rechte sowie um die Möglichkeit, seine Tätigkeit an einem Institut des Herkunftslandes wiederaufzunehmen, insbesondere in Fällen, in denen der Aufenthalt am Institut von begrenzter Dauer ist.

Zu Artikel 16

Absatz 1

Die Zahl der Forscher wird zumindest in der Anfangsphase unter Berücksichtigung des Studienniveaus und der Erfordernisse der Arbeitsorganisation auf 250 bis 600 festzusetzen sein.

Absatz 3

a) In den Bestimmungen für die Zulassung der Studenten oder Forscher sind insbesondere das geforderte Ausbildungsniveau sowie der geforderte Umfang der Kenntnisse in den Amtssprachen des Instituts anzugeben.

b) Die Worte „berücksichtigt . . . nach Möglichkeit ihre geographische Herkunft“ sind so auszulegen, daß der Prüfungsausschuß zwar die Qualifikation als wichtigstes Kriterium berücksichtigen muß, aber daß er auch auf eine ausgewogene Verteilung nach der Staatsangehörigkeit der Forscher zu achten hat.

Zu Artikel 17

Es wird empfohlen, daß die Vertreter der Regierungen sich im Obersten Rat untereinander abstimmen, damit die Höhe der von den einzelnen Vertragsstaaten gewährten Stipendien und die Vergabebedingungen vergleichbar sind.

Zu Artikel 25

a) Die Kosten für die Erstausrüstung der Neubauten oder der erweiterten Gebäude, die dem Europäischen Hochschulinstitut von der Regierung der Italienischen Republik zur Verfügung gestellt wird, werden von dieser Regierung übernommen.

b) Die Ausstattung mit Möbeln und Lehrmaterial ist ihrem Wesen nach als eine Investition anzusehen, die durch normale Zuwendungen aus dem Haushalt abgeschrieben wird und also eng mit dem Betrieb des Instituts verbunden ist; normalerweise gehen diese Zuwendungen zu Lasten des Jahreshaushalts.

possible dans un cadre plus large; le Conseil supérieur pourra, le cas échéant, adresser sur ce point des recommandations aux gouvernements des Etats contractants.

c) La publication d'un travail de recherche a pour objet de le rendre accessible au public intéressé. Les dispositions à prendre en application de l'article 14 paragraphe 3 préciseront donc que cette publication peut être assurée, non seulement par publication dans une revue ou sous forme de brochure ou de livre, mais également par tout autre procédé de multiplication approprié (micro-film, ronéotage, etc . . .).

Ad article 15

paragraphe 1

Le mandat des professeurs attachés à l'Institut à titre permanent est de trois ans et peut être renouvelé.

paragraphe 3

Il s'agit notamment du maintien des droits acquis sur le plan national et, le cas échéant, de l'acquisition de tels droits, ainsi que de la possibilité de retourner dans un établissement du pays de provenance, notamment dans les cas où le séjour à l'Institut serait d'une durée limitée.

Ad article 16

paragraphe 1

Compte tenu du niveau des études et des exigences de l'organisation des travaux, le nombre éventuel des chercheurs se situera, au moins dans une première phase, entre 250 et 600.

paragraphe 3

a) Les dispositions concernant l'admission des étudiants ou chercheurs doivent préciser notamment le niveau requis des études déjà accomplies et de la connaissance des langues officielles de l'Institut.

b) Les mots «tenir compte dans la mesure du possible de leur origine géographique» doivent être interprétés dans le sens que la qualification est le principal critère dont devra tenir compte le jury, mais que celui-ci devra également veiller à une répartition équilibrée entre les différentes nationalités des chercheurs.

Ad article 17

Il est recommandé que les représentants des gouvernements au sein du Conseil supérieur se concertent afin que le taux et les modalités d'attribution des bourses accordées par chacun des Etats contractants soient comparables.

Ad article 25

a) Le premier équipement des bâtiments nouvellement construits ou agrandis et mis à la disposition de l'Institut universitaire européen par le gouvernement de la République italienne est à la charge de ce gouvernement.

b) L'équipement mobilier et didactique reste le type d'investissement amortissable par des dotations budgétaires normales et est donc étroitement lié au fonctionnement de l'Institut; il est normal que ce soit le budget annuel qui supporte ces dotations.

Die Ausgaben für die zusätzliche Ausstattung gehen zu Lasten des Haushalts des Instituts und werden gemäß den üblichen Vorschriften für die Finanzierung der Ausgaben des Instituts finanziert.

Zu Artikel 26

Für den Fall, daß die Vertragsstaaten ihre Beiträge in ihrer Landeswährung zahlen, wird in den Finanzvorschriften folgendes festgelegt:

- Die einstweilen nicht benötigten Mittel aus diesen Beiträgen werden bei der Staatskasse der Vertragsstaaten oder den von diesen bezeichneten Stellen hinterlegt;
- während der Hinterlegungszeit behalten diese Mittel den am Tag der Hinterlegung geltenden Pariwert gegenüber der Währungseinheit, in der der Haushaltsplan des Instituts aufgestellt wird.

Zu Artikel 29

Absatz 2

Die Fassung des Artikels 29 des Übereinkommens schließt nicht die Möglichkeit aus, daß der Gerichtshof der Europäischen Gemeinschaften durch seinen Präsidenten als Schiedsgericht benannt wird.

Zu Artikel 30

Ein vorbereitender Ausschuß aus Vertretern der Regierungen und einem Vertreter der Kommission (ohne Stimmrecht) tritt nach der Unterzeichnung des Übereinkommens zusammen. Er führt die erforderlichen Vorarbeiten durch und erstellt insbesondere einen Entwurf eines Sitzabkommens, damit das Institut so bald wie möglich nach Inkrafttreten des Übereinkommens eingesetzt werden kann.

II. Erklärungen verschiedener Art

A. Finanzierung und innerer Aufbau des Instituts

- a) Der Präsident wird während seiner Amtszeit das Gehalt und die Zulagen eines Professors zuzüglich einer Aufwandsentschädigung (rund 20 % des Gehalts) erhalten.
- b) Das Gehalt des Generalsekretärs muß unter dem des Präsidenten liegen und könnte dem Gehalt eines Professors entsprechen.
- c) Die Ergebnisse der Forschungsarbeiten des Instituts sind zu veröffentlichen; hierfür müßte im zweiten oder dritten Jahr der Tätigkeit ein besonderer Posten im Haushaltsplan vorgesehen werden.

B. Unterbringung der Forscher

Die Regierung der Italienischen Republik wird dafür Sorge tragen, daß die Forscher zu einem mäßigen Mietpreis untergebracht werden.

Etwaige Maßnahmen auf diesem Gebiet dürfen den Haushalt des Instituts nicht belasten.

C. Eventueller Beitritt von Staaten, die den Gemeinschaften nicht angehören

Der Oberste Rat legt vier Jahre nach Inkrafttreten des Übereinkommens den Vertragsstaaten nach Anhörung des Akademischen Rats einen Bericht über die eventuelle

Les dépenses relatives à l'équipement complémentaire sont à la charge du budget de l'Institut et financées selon les règles habituelles de financement des dépenses de l'Institut.

Ad article 26

Les dispositions réglementaires financières préciseraient que, pour le cas où les Etats contractants verseraient leurs contributions dans leurs monnaies nationales:

- les soldes disponibles de ces contributions seront déposés auprès des Trésors des Etats contractants ou des organismes désignés par ces Etats;
- pendant la durée de ce dépôt, les fonds déposés conserveront la valeur correspondant à la parité en vigueur au jour de dépôt, par rapport à l'unité monétaire dans laquelle sera établi le budget de l'Institut.

Ad article 29

deuxième alinéa

Le texte de l'article 29 de la Convention n'exclut pas que la Cour de Justice des Communautés européennes puisse être désignée comme instance arbitrale par le Président de celle-ci.

Ad article 30

Un Comité préparatoire composé de représentants des gouvernements et d'un représentant de la Commission (sans droit de vote) se réunira après la signature de la Convention. Il procédera aux travaux préparatoires nécessaires et notamment à l'établissement d'un projet d'accord de siège afin que la mise en place de l'Institut soit assurée dans les meilleurs délais après l'entrée en vigueur de la Convention.

II. Déclarations diverses

A. Financement et structures de l'Institut

- a) Le président se verra attribuer le traitement et les indemnités d'un professeur, majorés pendant la durée de son mandat administratif d'une indemnité de charges administratives (environ 20 % du traitement);
- b) Le traitement du secrétaire général doit être inférieur à celui du président et pourrait être équivalent au traitement d'un professeur;
- c) Le résultat des recherches de l'Institut doit faire l'objet de publications et il convient de prévoir à cette fin un poste spécial dans le budget, dès la deuxième ou la troisième année de fonctionnement.

B. Logement des chercheurs

Le gouvernement de la République italienne assurera, moyennant un loyer modéré, le logement des chercheurs.

Les mesures qui seront éventuellement prises en cette matière ne doivent pas grever le budget de l'Institut.

C. Adhésion éventuelle d'Etats non membres des Communautés européennes

Quatre ans après l'entrée en vigueur de la Convention, le Conseil supérieur, après avoir consulté le Conseil académique, présentera aux Etats contractants un rap-

Einfügung einer Klausel in das Übereinkommen vor, die anderen als den Mitgliedstaaten der Europäischen Gemeinschaften den Beitritt zu dem Übereinkommen gestattet.

D. Erneute Prüfung der Frage einer möglichen Kündigung

Die Frage einer möglichen Kündigung des Übereinkommens wird zur gleichen Zeit wie der in der vorstehenden Erklärung C vorgesehene Bericht erneut geprüft werden.

E. Europakolleg in Brügge

Die Vertragsstaaten nehmen von der folgenden Erklärung Kenntnis, die auf der Ratstagung und der Konferenz der für Bildungsfragen zuständigen Minister der Mitgliedstaaten vom 16. November 1971 angenommen worden ist:

„Die akademischen Instanzen des Europäischen Hochschulinstituts in Florenz und des Europakollegs in Brügge müssen miteinander mit dem Ziel zusammenarbeiten, ihre jeweiligen Studienprogramme in allen parallelllaufenden oder konvergenten Materien und Tätigkeiten in der geeignetsten Weise zu gestalten und festzulegen.“

port concernant l'insertion éventuelle dans la Convention d'une clause permettant à des Etats, autres que les Etats membres des Communautés européennes, d'adhérer à la Convention.

D. Réexamen du problème d'une éventuelle dénonciation

La question d'une dénonciation éventuelle de la Convention fera l'objet d'un réexamen en même temps que le rapport prévu par la déclaration C.

E. Collège d'Europe à Bruges

Les Etats contractants prennent acte de la déclaration suivante, retenue lors de la session du Conseil et de la Conférence des Ministres de l'Education nationale des Etats membres du 16 novembre 1971:

« Les instances académiques des Instituts de Florence et de Bruges doivent collaborer entre elles pour organiser et déterminer de la façon la plus appropriée leurs programmes d'études respectifs pour tout ce qui concerne les matières et activités parallèles ou convergentes. »

Anhang II

Annexe II

Erklärungen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland

Déclarations du gouvernement de la République fédérale d'Allemagne

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland behält sich vor, bei der Hinterlegung ihrer Ratifikationsurkunde zu dem Übereinkommen über die Gründung eines Europäischen Hochschulinstituts zu erklären, daß dieses Übereinkommen auch für das Land Berlin gilt.

Hinsichtlich der Definition des Begriffs „Staatsangehöriger“ nimmt die Regierung der Bundesrepublik Deutschland Bezug auf die Erklärung, die sie bei der Unterzeichnung der Verträge zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft und der Europäischen Atomgemeinschaft am 25. März 1957 abgegeben hat.

Le gouvernement de la République fédérale d'Allemagne se réserve le droit de déclarer, lors du dépôt de son instrument de ratification de la Convention portant création d'un Institut universitaire européen, que la présente Convention s'applique également au Land de Berlin.

En ce qui concerne la définition des « ressortissants », le gouvernement de la République fédérale d'Allemagne se réfère à la déclaration qu'il a faite le 25 mars 1957 lors de la signature des Traités instituant la Communauté économique européenne et la Communauté européenne de l'énergie atomique.

Bekanntmachung
über das Inkrafttreten von Änderungen der Anlage
zur Europäischen Übereinkunft über die Internationale Patentklassifikation

Vom 5. August 1974

Der Sachverständigenausschuß des Europarats für Patentangelegenheiten hat eine Anzahl von Änderungen der Anlage zu der in Paris am 19. Dezember 1954 unterzeichneten Europäischen Übereinkunft über die Internationale Patentklassifikation (Bundesgesetzbl. 1956 II S. 659) gebilligt und hierdurch die ab 1. September 1968 geltende Fassung der Anlage geändert. Die geänderte Fassung ist nach Artikel 2 Abs. 2 der Übereinkunft

am 1. Juli 1974

in Kraft getreten.

Von einer Veröffentlichung der geänderten Fassung der Anlage wird wegen ihres großen Umfangs abgesehen. Bezugsquelle für die englische und französische Originalfassung der Anlage zur Europäischen Übereinkunft über die Internationale Patentklassifikation ist der Verlag Morgan-Grampion Books, Ltd., 28, Essex Street, London W.C. 2, Bezugsquelle für die vom Deutschen Patentamt herausgegebene deutsche Übersetzung der Carl Heymanns Verlag, München, Köln, Berlin.

Diese Bekanntmachung erfolgt im Anschluß an die Bekanntmachung vom 13. November 1968 (Bundesgesetzbl. II S. 1042).

Bonn, den 5. August 1974

Der Bundesminister des Auswärtigen
Im Auftrag
Dr. von Schenck

Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Protokolls
zur Änderung des Abkommens über die Internationale Zivilluftfahrt
Vom 7. August 1974

Das Protokoll vom 21. Juni 1961 zur Änderung des Abkommens vom 7. Dezember 1944 über die Internationale Zivilluftfahrt (2. Änderung des Abkommens über die Internationale Zivilluftfahrt) — Bundesgesetzbl. 1962 II S. 884 — ist nach seinem drittletzten Absatz für

Irak	am 3. Oktober 1973
Swasiland	am 31. Januar 1974

in Kraft getreten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 20. November 1973 (Bundesgesetzbl. II S. 1666).

Bonn, den 7. August 1974

Der Bundesminister des Auswärtigen
Im Auftrag
Dr. von Schenck

Bekanntmachung
über das Inkrafttreten des Abkommens
zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Volksrepublik Polen
über die Sozialversicherung von Arbeitnehmern,
die in das Gebiet des anderen Staates vorübergehend entsandt werden
Vom 9. August 1974

Nach Artikel 4 Abs. 2 des Gesetzes vom 28. Juni 1974 zu dem Abkommen vom 25. April 1973 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Volksrepublik Polen über die Sozialversicherung von Arbeitnehmern, die in das Gebiet des anderen Staates vorübergehend entsandt werden (Bundesgesetzbl. 1974 II S. 925), wird hiermit bekanntgemacht, daß das Abkommen nach seinem Artikel 17 Abs. 2 sowie das Schlußprotokoll nach seinem Artikel 6 Satz 2

am 1. September 1974

in Kraft treten.

Die Ratifikationsurkunden sind am 26. Juli 1974 in Bonn ausgetauscht worden.

Bonn, den 9. August 1974

Der Bundesminister des Auswärtigen
Im Auftrag
Dr. von Schenck

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich der Berner Übereinkunft
zum Schutz von Werken der Literatur und Kunst**

Vom 12. August 1974

Die in Brüssel am 26. Juni 1948 beschlossene Fassung der Berner Übereinkunft vom 9. September 1886 zum Schutz von Werken der Literatur und Kunst (Bundesgesetzbl. 1965 II S. 1213) ist nach ihrem Artikel 27 Abs. 3 in Verbindung mit ihrem Artikel 25 Abs. 3 für

Japan am 12. Juli 1974
in Kraft getreten.

Bei Hinterlegung der Beitrittsurkunde hat Japan nach Artikel 27 Abs. 2 und 3 letzter Satz der Brüsseler Fassung der Berner Übereinkunft erklärt, daß es bis zum 31. Dezember 1980 für Übersetzungen Artikel 8 dieser Fassung der Übereinkunft durch die Bestimmungen des Artikels 5 der am 4. Mai 1896 in Paris revidierten Fassung der Übereinkunft (Reichsgesetzbl. 1897 S. 759) ersetzen will.

Zu der am 2. Juni 1928 in Rom beschlossenen Fassung der Berner Übereinkunft (Reichsgesetzbl. 1933 II S. 889) hat Japan am 14. März 1974 der Regierung der Schweizerischen Eidgenossenschaft nach Artikel 30 Abs. 1 dieser Fassung der Übereinkunft mitgeteilt, daß es die in Artikel 7 Abs. 1 dieser Fassung der Übereinkunft vorgesehene Schutzdauer am 1. Januar 1971 eingeführt hat.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 15. Juli 1974 (Bundesgesetzblatt II S. 1079).

Bonn, den 12. August 1974

Der Bundesminister des Auswärtigen
Im Auftrag
Dr. von Schenck

Fundstellennachweis B

Völkerrechtliche Vereinbarungen und Verträge mit der DDR

Abgeschlossen am 31. Dezember 1973 – Format DIN A 4 – Umfang 382 Seiten

Der Fundstellennachweis B enthält die von der Bundesrepublik Deutschland und ihren Rechtsvorgängern abgeschlossenen völkerrechtlichen Vereinbarungen sowie die Verträge mit der DDR, die im Bundesgesetzblatt, Bundesanzeiger und ihren Vorgängern veröffentlicht wurden und die – soweit ersichtlich – noch in Kraft sind oder sonst noch praktische Bedeutung haben können.

Einzelstücke können zum Preise von je DM 9,— zuzüglich je DM 0,90 Porto und Verpackungsspesen gegen Voreinsendung des Betrages auf Postscheckkonto „Bundesgesetzblatt“ Köln 3 99-509 bezogen werden.

Im Bezugspreis ist Mehrwertsteuer enthalten; der angewandte Steuersatz beträgt 5,5 %.

Herausgeber: Der Bundesminister der Justiz

Verlag: Bundesanzeiger Verlagsges.m.b.H. — Druck: Bundesdruckerei Bonn

Im Bundesgesetzblatt Teil I werden Gesetze, Verordnungen, Anordnungen und damit im Zusammenhang stehende Bekanntmachungen veröffentlicht. Im Bundesgesetzblatt Teil II werden völkerrechtliche Vereinbarungen, Verträge mit der DDR und die dazu gehörenden Rechtsvorschriften und Bekanntmachungen sowie Zolltarifverordnungen veröffentlicht.

Bezugsbedingungen: Laufender Bezug nur im Postabonnement. Abbestellungen müssen bis spätestens 30. 4. bzw. 31. 10. jeden Jahres beim Verlag vorliegen. Postanschrift für Abonnementsbestellungen sowie Bestellungen bereits erschienener Ausgaben: Bundesgesetzblatt, 53 Bonn I, Postfach 624, Tel. (022 21) 23 80 67 bis 69.

Bezugspreis: Für Teil I und Teil II halbjährlich je 31,— DM. Einzelstücke je angefangene 16 Seiten 0,85 DM zuzüglich Versandkosten. Dieser Preis gilt auch für Bundesgesetzblätter, die vor dem 1. Juli 1972 ausgegeben worden sind. Lieferung gegen Voreinsendung des Betrages auf das Postscheckkonto Bundesgesetzblatt Köln 3 99-509 oder gegen Vorausrechnung.

Preis dieser Ausgabe: 2,80 DM (2,55 DM zuzüglich —,25 DM Versandkosten); bei Lieferung gegen Vorausrechnung 3,20 DM. Im Bezugspreis ist die Mehrwertsteuer enthalten; der angewandte Steuersatz beträgt 5,5 %.